



KAMINEINSATZ

VIVO 90 COMFORT AIR 9 M1

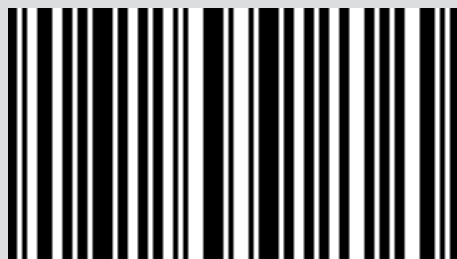
Version SLIM/BASIC

VIVO 90 COMFORT AIR 11 M1

Version SLIM/BASIC

TEIL 1 - VORSCHRIFTEN UND ZUSAMMENBAU

Übersetzung der Originalanleitung



8901939401

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	II
EINLEITUNG	1
1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN	2
2-INSTALLATION	8
3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN	19
4-AUSPACKEN	25
5-AUSSENABMESSUNGEN	27
6-MÖGLICHE LUFTKANALISIERUNGEN	30
7-ANSCHLÜSSE	35
8-VORBEREITENDE TÄTIGKEITEN	37
9-BEFESTIGUNGSTYP	39
10-ZUBEHÖR	42
11-INSTALLATION	44
12-PELLETLADUNG	53
13-ÖFFNEN DER TÜR	54
14-ELEKTRISCHER ANSCHLUSS	55

EINLEITUNG

Sehr geehrter Kunde,

Unsere Produkte sind in Übereinstimmung mit geltenden Normen aus qualitativ hochwertigem Material und auf der Basis eines großen Erfahrungsschatzes auf dem Gebiet der Herstellungsprozesse gebaut.

Für das beste Ergebnis empfehlen wir Ihnen, die Anweisungen in diesem Handbuch sorgfältig durchzulesen.

Dieses Gebrauchs- und Montagehandbuch ist ein wesentlicher Bestandteil des Geräts: Stellen Sie sicher, dass es dem Gerät auch bei einer Abtretung an einen anderen Besitzer beigelegt wird. Bei Verlust fordern Sie bitte beim lokalen technischen Dienst eine Kopie an oder laden das Handbuch direkt von der Webseite des Unternehmens herunter.

Alle lokalen Vorschriften, einschließlich jener, die auf die nationalen und europäischen Vorschriften Bezug nehmen, müssen bei der Installation des Geräts eingehalten werden.

In Italien wird bei den Installationen von Biomasse-Vorrichtungen mit weniger als 35KW Bezug auf das Ministerialdekret 37/08 Bezug genommen, und jeder qualifizierte Installateur mit den entsprechenden Voraussetzungen muss ein Konformitätszertifikat für die installierte Anlage ausstellen. (Anlage bedeutet hier Ofen+Schornstein+Luftöffnung).

ÜBERARBEITUNGEN DES HANDBUCHS

Der Inhalt dieses Handbuchs ist rein technischer Natur und Eigentum von MCZ Group Spa.





Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von MCZ Group Spa ganz oder auszugsweise in andere Sprachen übersetzt und/oder in anderer Form bzw. durch mechanische oder elektronische Mittel angepasst und/oder reproduziert werden, weder durch Fotokopie noch durch Aufzeichnungen oder anderes.

Das Unternehmen behält sich das Recht vor, jederzeit ohne Vorankündigung etwaige Änderungen am Gerät vorzunehmen. Die Gesellschaft schützt ihre Rechte unter strikter Einhaltung des Gesetzes.

UMGANG MIT DEM HANDBUCH UND VERWENDUNG

- Bewahren Sie dieses Handbuch an einem leicht und schnell zugänglichen Ort sorgfältig auf.
- Bei Verlust oder Beschädigung dieses Handbuchs können Sie bei Ihrem Händler oder direkt beim autorisierten technischen Kundendienst eine Kopie anfordern. Das Handbuch kann auch von der Webseite des Unternehmens heruntergeladen werden.
- Der „**fettgedruckte Text**“ fordert den Leser zu besonderer Aufmerksamkeit auf.
- „*Der kursiv gedruckte Text*“ wird verwendet, um auf andere Absätze dieses Handbuchs hinzuweisen oder für etwaige Zusatzklärungen.
- Ein „Hinweis“ bietet dem Leser weitere Informationen zum Thema.

SYMBOLE IM HANDBUCH

	ACHTUNG: Das Handbuch muss sorgfältig durchgelesen und verstanden werden, denn die Nichteinhaltung der Anweisungen kann ernsthafte Schäden am Gerät verursachen und den Bediener in Gefahr bringen.
	INFORMATIONEN: Die Nichteinhaltung der Vorschriften beeinträchtigt den Gebrauch des Geräts.
	BEDIENABLÄUFE: Reihenfolge, in der die Tasten zu drücken sind, um Menüs aufzurufen oder Einstellungen vorzunehmen.
	HANDBUCH Vorliegende Anleitung bzw. entsprechende Anweisungen sorgfältig beachten.



SICHERHEITSHINWEISE

- **Die Installation, der elektrische Anschluss, die Überprüfung der Funktionstüchtigkeit und die Wartung dürfen ausschließlich von einem zugelassenen Bediener durchgeführt werden.**
- **Das Gerät ist unter Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften zu installieren.**
- Es ist ausschließlich der vom Hersteller empfohlene Brennstoff zu verwenden. Das Gerät darf nicht zur Müllverbrennung missbraucht werden.
- Es ist streng verboten, in diesen Geräten Alkohol, Benzin, flüssige Brennstoffe für Laternen, Diesel, Bioethanol, Flüssigkeiten zum Anzünden von Holzkohle oder ähnliche Produkte zu benutzen, um die Flamme zu entzünden oder anzufachen. Diese leicht entflammbaren Flüssigkeiten müssen weit vom Gerät entfernt aufbewahrt werden, wenn es benutzt wird.
- Keine anderen Brennstoffe als Holzpellets in den Vorratsbehälter füllen.
- Die in dieser Anleitung angeführten Hinweise müssen immer beachtet werden, damit das Gerät und die daran angeschlossenen elektronischen Geräte korrekt funktionieren und Unfälle vermieden werden können.
- **Das Gerät darf von Kindern unter 8 Jahren und von Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten bzw. ohne jegliche Erfahrung oder Kenntnisse nur unter Aufsicht verwendet werden, bzw. nachdem sie die erforderlichen Anweisungen über den sicheren Gebrauch des Geräts und die damit verbundenen Gefahren erhalten haben. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Die Reinigung und Wartung müssen vom Benutzer ausgeführt werden, im Falle von Kindern nur unter Aufsicht.**
- Bevor mit der Einstellung begonnen wird, muss der Benutzer oder jeder sonstige Bediener des Gerätes zunächst den gesamten Inhalt der vorliegenden Installations- und Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben.
- Der Benutzer kann nur unter Einhaltung aller in der Bedienungsanleitung dargestellten Anforderungen einen wesentlichen Beitrag zum umweltschonenden Betrieb des Wärmereizgeräts leisten.

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

- Bitte entsorgen Sie die Asche entsprechend den gesetzlichen Vorschriften.
- Nicht auf das Gerät steigen und keine Gegenstände darauf ablegen.
- Keine Wäsche zum Trocknen auf das Gerät legen. Wäscheständer oder Ähnliches müssen in ausreichendem Abstand vom Gerät stehen. **Brandgefahr!**
- Das Gerät sollte jährlich und ausschließlich von einem zugelassenen Bediener gewartet werden.
- Unsachgemäßer Gebrauch oder unsachgemäße/nicht durchgeführte Wartung des Geräts können zu Gefahrensituationen und/oder fehlerhaftem Betrieb führen.
- Der Hersteller ist von jeglicher zivil- und strafrechtlichen Haftung für Schäden befreit, die durch missbräuchliche Verwendung und/oder Veränderungen/Manipulationen am Gerät und/oder seinem Zubehör entstehen.
- Es wird empfohlen, die Bauteile nicht erst dann auszutauschen, wenn sie völlig abgenutzt sind.
- Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile eingesetzt werden. Der Händler, der Kundendienst oder das qualifizierte Personal liefert Ihnen alle erforderlichen Hinweise zu den Ersatzteilen.
- Viele Oberflächen des Geräts sind sehr heiß (Tür, Griff, Glasscheibe, Rauchabzugsrohre usw.). **Somit ist ein Kontakt mit diesen Teilen ohne entsprechende Schutzkleidung oder geeignete Mittel zu vermeiden, wie z.B. Wärmeschutzhandschuhe oder isolierte Bedienwerkzeuge von der Art der Vorrichtung „Kalte Hand“.**
- **Es ist untersagt, das Gerät mit offener Tür oder zerbrochener Glasscheibe zu betreiben. Während des Betriebs müssen alle Türen des Geräts geschlossen bleiben, mit Ausnahme der Klappe des Pellettanks, die vorübergehend und nur für die Zeit die zum Befüllen mit Brennstoff vorgesehen ist, geöffnet werden kann.**
- **Wenn das Gerät nicht gebraucht wird, müssen alle Türen/Klappen/Deckel geschlossen sein.**
- Das Gerät muss an eine elektrische Anlage mit wirksamem Erdleiter angeschlossen werden.
- Bei Auftreten von Defekten oder bei unkorrektem Betrieb empfiehlt es sich, das

Gerät abzuschalten.

- **Eine eventuelle Ansammlung von unverbrannten Pellets nach einer „Fehlzündung“ oder einer abnormalen Entleerung des Pellettanks in der Brennschale muss vor der erneuten Zündung vollständig entfernt werden. Vor dem Wiedereinschalten des Geräts stets sicherstellen, dass die Brennschale sauber und korrekt positioniert ist.**
- Bitte achten Sie darauf, dass das Gerät nicht mit Wasser in Berührung kommt, denn es enthält unter Spannung stehende elektrische Teile.
- Reinigen Sie das Gerät nicht mit Wasser (oder anderen Flüssigkeiten), da diese in das Gerät eindringen und die elektrische Isolierung beschädigen und einen elektrischen Schlag verursachen können.
- Verwenden Sie zum Reinigen des Ofens keine Reinigungsmittel, da diese die dekorativen Teile des Geräts beschädigen könnten.
- Halten Sie sich nicht über sehr lange Zeit vor dem Gerät auf, wenn es in Betrieb ist. Überheizen Sie den Raum, in dem Sie sich aufhalten und in dem das Gerät installiert ist, nicht. Dies kann zu Gesundheitsproblemen führen.
- Das Gerät ist in ausreichend brandgeschützten Räumen zu installieren, die mit allen erforderlichen Versorgungseinrichtungen (Luft und elektrischer Strom) sowie Rauchabzügen ausgerüstet sind.
- Bei Brand des Schornsteins das Gerät ausschalten, vom Stromnetz trennen und niemals die Klappe öffnen. Danach die zuständigen Behörden verständigen.
- Das Gerät und die Verkleidung dürfen nur in trockenen, vor Witterungseinflüssen geschützten Räumen gelagert werden.
- Die Standfüße des Geräts dürfen nicht entfernt werden, um ausreichende Isolierung zu gewährleisten, vor allem bei Fußböden aus brennbaren Materialien.
- Die Tragfähigkeit des Untergrundes beurteilen, auf dem das Gewicht des Geräts ruhen wird und für eine ausreichende Isolierung sorgen, falls dieser aus brennbaren Stoffen besteht (z. B. Holz, Teppichboden, Kunststoff).
- Bei Defekt der Zündeinrichtung nicht versuchen, den Ofen mithilfe entflammbarer Stoffe anzuzünden.
- **Es ist verboten, den Brennstoff manuell in die Brennschale zu füllen.**

Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann Gefahrensituationen verursachen.

- Der Schalldruckpegel dieses Geräts überschreitet 70 dB(A) nicht.
- **Spannungsführende elektrische Teile: Das Gerät erst nach der Beendigung seiner Montage mit Strom versorgen.**
- **Das Gerät vor der Durchführung jeglicher Wartungsarbeit von der 230 V-Versorgung abtrennen. Das Abziehen des Steckers muss so erfolgen, dass ein Bediener von jedem Punkt aus, zu dem er Zugang hat, überprüfen kann, ob der Stecker abgesteckt bleibt.**

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

INFORMATIONEN:

- Wenden Sie sich bitte für Informationen oder bei Problemen oder Fehlfunktionen an den Händler oder an Fachpersonal.
- Es dürfen ausschließlich die vom Hersteller angegebenen Brennstoffe eingesetzt werden.
- Beim erstmaligen Zünden ist es normal, dass das Gerät Rauch erzeugt, der durch das erstmalige Erhitzen des Lacks entsteht. Daher muss der Aufstellungsraum gut gelüftet werden.
- Überprüfen und entleeren Sie regelmäßig die zu wartenden Teile des Rauchgaskanals (z. B. die T-Verbindungsstücke).
- Das Rauchabzugssystem regelmäßig kontrollieren und reinigen lassen.
- Das Gerät ist kein Kochgerät.
- Den Deckel des Brennstoffbehälters stets geschlossen halten.
- Dieses Gebrauchs- und Montagehandbuch ist sorgfältig aufzubewahren, da es das Gerät über dessen gesamte Lebensdauer begleiten muss. Sollte das Gerät verkauft oder an einen anderen Benutzer weitergegeben werden, ist darauf zu achten, dass die Anleitung dem Gerät beiliegt.

BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

Das Gerät arbeitet ausschließlich mit Holzpellets und darf nur in Innenräumen installiert werden.

ÜBERPRÜFUNG DER LEISTUNGSDATEN DES GERÄTS.

Alle unsere Geräte wurden in benannten dritten Labors ITT-Tests (System 3) unterzogen und zwar entsprechend der Verordnung (EU) Nummer 305/2011 „Bauprodukte“, der Norm EN 14785:2006 für Haushaltsgeräte und der „Maschinenrichtlinie“ EN 303-5 für Kessel.

Bei Tests für eine eventuelle Marktkontrolle oder Überprüfungen durch Drittstellen müssen die folgenden Anweisungen eingehalten werden:

- Um die erklärten Leistungen zu erzielen, muss das Gerät zuvor mindestens 15/20 Stunden im Nennbetrieb betrieben werden.
- Für den Verbrennungsraum muss ein mittlerer Zug angewendet werden, wie in der Tabelle „technische Daten des Geräts“ angegeben
- Die Art der verwendeten Pellets muss der geltenden Norm EN ISO 17225-2 Klasse A1 entsprechen. Bei der Zertifizierung werden normalerweise Tannen-Pellets verwendet.
- Die Zufuhr von Wärmeenergie kann je nach der Länge und der Heizleistung des Brennstoffs variieren und deshalb können einige Einstellungen notwendig sein (innerhalb des Benutzermenüs zugänglich), um den stündlichen Verbrauch einzuhalten, der in der Tabelle „technische Daten des Geräts“ angegeben ist. Die Verwendung von Pellets der Klasse A1 gewährleistet eine Heizleistung, die derjenigen, die bei der Zertifizierung des Gerätes verwendet wird, ähnlich ist; die Größe der Pellets kann die stündliche Brennstoffzufuhr und in der Folge die Leistungen bedeutend beeinflussen. Es empfiehlt sich daher die Verwendung von Pellets mit einem Durchmesser von 6 mm und einer Länge von 24 mm (zu lange oder zu bröckelige Pellets sind zu vermeiden).
- Bei Holzöfen muss der Brennstoff der geltenden Richtlinie EN ISO 17225-5 Klasse A1 entsprechen. Die korrekte Feuchtigkeit des Brennstoffs überprüfen. Diese muss im Bereich zwischen 12 und 20% liegen (es ist besser, wenn die Feuchtigkeit näher bei 12% liegt, wie es bei der Zertifizierung üblich ist). Bei einer Erhöhung der Feuchtigkeit des Brennstoffs müssen verschiedene Einstellungen für die Verbrennungsluft durchgeführt werden, die durch Betätigen des Reglers für die Verbrennungsluft erfolgen, sodass das Gemisch zwischen der Primär- und Sekundärluft verändert wird
- Im Fall von beim Handling entstandenen Schäden ist es wichtig, die korrekte Betriebsfähigkeit der Vorrichtungen, die die Leistungen beeinflussen können (zum Beispiel Luftventilatoren oder elektrische Sicherheitsvorrichtungen) zu überprüfen.
- Die Nennleistungen wurden durch Einstellung der maximalen Flammenleistung und Raumbelüftung im **manuellen** Modus erreicht. Die Leistungen bei reduzierter Leistung wurden mit dem Minimum der Flammen- und Ventilationsleistung (P1 und V1) im manuellen Modus erreicht.
Die anderen Bedingungen entsprechen der mittleren Ventilation und Leistung.
- Falls auf dem Display ein „Überprüfungs“-Modus vorhanden ist, muss diese Funktion während der Messungen eingestellt werden, um zu gewährleisten, dass keine eventuellen Aussteuerungen aufgrund der Temperatur auftreten, die auf eine falsche Einstellung der Betriebsparameter zurückzuführen ist.
- Schließlich müssen in der Überprüfungsphase für die Emissionen und die Temperaturen die durch die geltende Richtlinie angegebenen Stellen für die Probenahme streng eingehalten werden

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

GARANTIEBEDINGUNGEN

Die Dauer, Bedingungen und Einschränkungen der vertragsüblichen Garantie von MCZ können der Garantiekarte, die dem Gerät beiliegt, entnommen werden.

Informationen zur Handhabung von Elektroschrott, in dem Batterien und Akkus vorhanden sind

Dieses Symbol, das auf dem Gerät, an Batterien und Akkus oder auch auf der Verpackung oder in den betreffenden Unterlagen abgebildet



ist, zeigt an, dass das Gerät und die dazu gehörenden Batterien und Akkus am Ende ihrer Lebensdauer nicht zusammen mit dem gewöhnlichen Hausmüll gesammelt, recycelt oder entsorgt werden dürfen.

Eine nicht korrekte Handhabung von Elektroschrott, Batterien oder Akkus kann bewirken, dass die gefährlichen, in diesen Produkten enthaltenen Stoffe austreten können. Um eventuelle Schäden an der Umwelt oder für die Gesundheit zu vermeiden, bitten wir den Benutzer, dieses Gerät und/oder die dazu gehörenden Batterien oder Akkus von sonstigem Müll zu trennen und der Sammelstelle der Gemeinde für Sondermüll zukommen zu lassen. Auch der Händler kann darum gebeten werden, dass er Elektroschrott zu den im ital. Gesetzeserlass vorgesehenen Bedingungen und mit den darin vorgesehenen Modalitäten abholt. 49/2014.

Die getrennte Müllsammlung und die korrekte Behandlung von Elektroschrott, Batterien und Akkus tragen dazu bei, dass die natürlichen Ressourcen und die Umwelt geschützt werden und gewährleisten den Schutz der Gesundheit.

Für weitere Informationen zu den Sammelstellen für Elektroschrott, Batterien und Akkus kann man sich vorzugsweise an die für die Zulassungen zuständigen Behörden wenden.

2-INSTALLATION

HINWEISE FÜR DIE KORREKTE ENTSORGUNG DES PRODUKTS

Die Zerlegung und Entsorgung des Produkts obliegt ausschließlich dem Inhaber, der die im eigenen Land geltenden Gesetze zur Sicherheit und zum Umweltschutz einzuhalten hat.

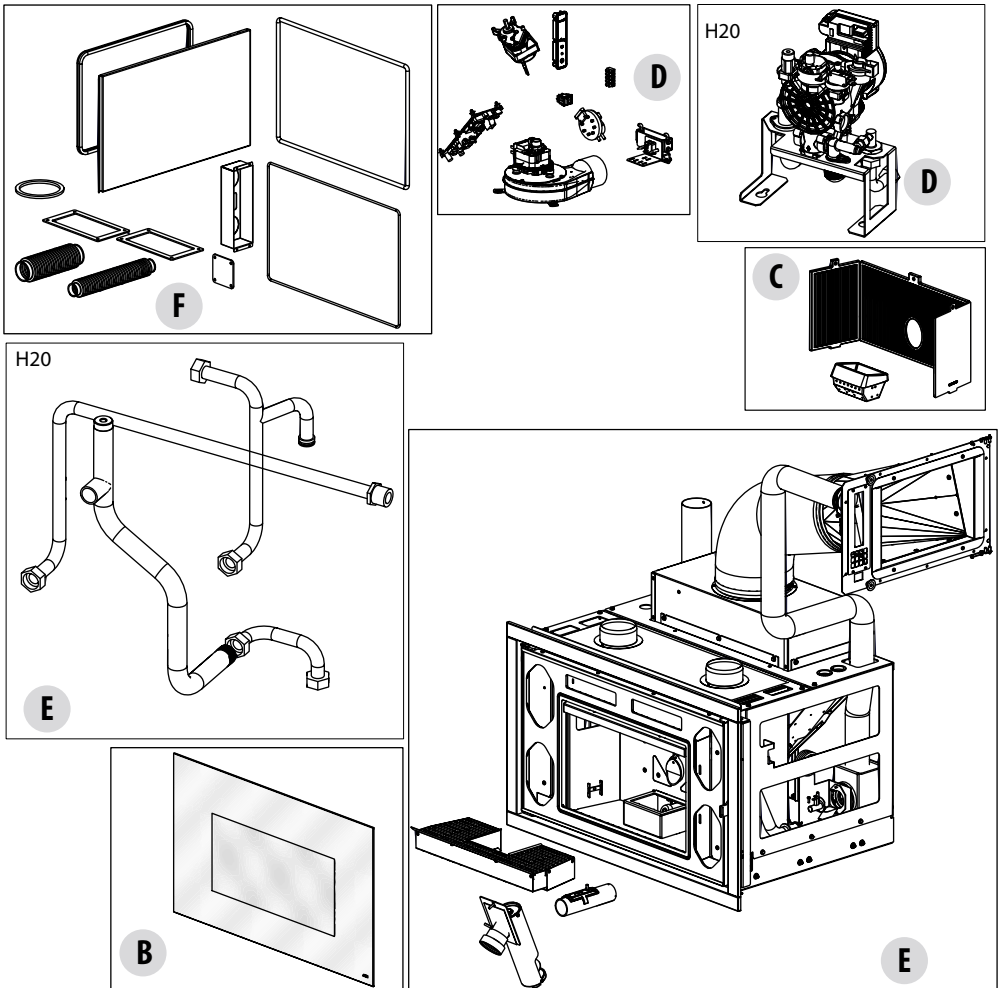
Am Ende seiner Nutzzeit darf das Gerät NICHT zusammen mit dem Siedlungsabfall beseitigt werden.

Es kann zu den eigens von den städtischen Behörden eingerichteten Sammelstellen oder zu den Fachhändlern, die einen Rücknahmeservice anbieten, gebracht werden.

Die getrennte Entsorgung des Gerätes vermeidet mögliche negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit, die durch eine nicht vorschriftsmäßige Entsorgung bedingt sind. Zudem ermöglicht sie die Wiederverwertung der Materialien, aus denen sich das Gerät zusammensetzt, was wiederum eine bedeutende Einsparung an Energie und Ressourcen mit sich bringt.

In der nachstehenden Tabelle und in der dazugehörigen Explosionszeichnung sind die Hauptbestandteile aufgeführt, die im Gerät anzutreffen sind, und die Anweisungen für eine korrekte Trennung und Entsorgung am Ende ihrer Lebensdauer.

Insbesondere müssen die elektrischen und elektronischen Bauteile gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und den entsprechenden nationalen Umsetzungen getrennt und bei den zugelassenen Sammelstellen entsorgt werden.



2-INSTALLATION

LEGENDA	WO ENTSORGEN	MATERIALIEN
A AUSSENVERKLEIDUNG	Falls vorhanden, diese separat nach dem Werkstoff entsorgen, aus dem sie besteht:	Metall
		Glas
		Kacheln oder Keramik
		Stein
B GLAS DER TÜR	Falls vorhanden, dieses separat nach dem Werkstoff entsorgen, aus dem es besteht:	Glaskeramik (Feuerraumtür): als Inert- oder Mischabfall entsorgen
		Gehärtetes Glas (Feuerraumtür): im Glas entsorgen
C INNENVERKLEIDUNG	Falls vorhanden, diese separat nach dem Werkstoff entsorgen, aus dem sie besteht:	Metall
		Feuerfeste Materialien
		Dämmplatten
		Vermiculit
D ELEKTRISCHE UND ELEKTRONISCHE KOMponentEN	Gemäß der WEEE-Richtlinie 2012/19/ EU und ihrer nationalen Umsetzung separat bei autorisierten Sammelstellen entsorgen.	Verkabelung, Motoren, Ventilatoren, Umwälzpumpen, Display, Sensoren, Zündkerzen, Steuerkarten, Batterien.
E METALLSTRUKTUR	Getrennt im Metall entsorgen	
F NICHT RECYCLBARE KOMponentEN	Im Mischabfall entsorgen.	z.B.: Dichtungen, Leitungen aus Gummi, Silikon oder Faserverbundwerkstoffen, Kunststoff.
G HYDRAULIKKOMponentEN	Rohre, Fittings, Ausdehnungsgefäß, Ventile. Falls vorhanden, diese separat nach dem Werkstoff entsorgen, aus dem sie bestehen:	Kupfer
		Messing
		Stahl
		Andere Werkstoffe

2-INSTALLATION

Unsere Geräte für feste Biobrennstoffe (nachstehend als „Geräte“ bezeichnet) wurden unter Einhaltung der Vorschriften der folgenden europäischen Normen, die durch die EU-Verordnung Nr. 305/2011 zur Festlegung harmonisierter Bedingungen für die Vermarktung von Bauprodukten harmonisiert wurden, geplant und gebaut:

DIN EN 14785: „Raumheizer zur Verfeuerung von Holzpellets“

DIN EN 13240: „Raumheizer für feste Brennstoffe“

DIN EN 13229: „Kamineinsätze einschließlich offene Kamine für feste Brennstoffe“

DIN EN 12815: „Herde für feste Brennstoffe“

Außerdem erfüllen die Geräte die grundlegenden Anforderungen der **EcoDesign-Richtlinie 2009/125/EG** und, wo zutreffend, der folgenden Richtlinien:

2014/35/EU (LVD - Niederspannungsrichtlinie)

2014/30/EU (EMV - Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit)

2014/53/EU (RED – Bereitstellung von Funkanlagen auf dem Markt)

2011/65/EU (ROhS)

Nach diesen Angaben möchten wir Ihnen gerne Folgendes mitteilen:

- **Dieses Handbuch und das technische Datenblatt, die beide auch auf unserer Website abgerufen werden können**, enthalten alle für die Auswahl des Geräts, dessen fachgerechte Aufstellung und die Bemessung der Abgasanlage erforderlichen Angaben und Informationen;
- Die Geräte müssen von einem zugelassenen Bediener und unter Einhaltung der Anweisungen in diesem Handbuch sowie unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen, der im Aufstellungsland geltenden Bestimmungen für die Installation und Wartung **installiert, kontrolliert und gewartet** werden, damit die Heizanlage wirksam und für die Bedürfnisse des Wohngebäudes richtig ausgelegt ist.
- **Wenn die Geräte thermischem Stress ausgesetzt werden**, also einige Stunden im Dauerbetrieb bei hohen Leistungen (zum Beispiel 3, 4 Stunden pro Tag auf der Leistungsstufe P4 oder P5), empfehlen wir eine dem Betriebszustand des Geräts entsprechend häufigere Reinigung und die Verkürzung des Intervalls zwischen zwei aufeinanderfolgenden saisonbedingten Reinigungen. Außerdem weisen wir darauf hin, dass bei solchen Betriebsbedingungen die Gefahr einer vorzeitigen Abnutzung des Geräts steigt, insbesondere was die Bauteile betrifft, die der direkten Hitze der Flammen ausgesetzt sind (zum Beispiel die Brennkammer), deren ursprünglicher Zustand Veränderungen und Verschlechterungen erfahren könnte, die unter anderem eine auf die mechanische Ausdehnung zurückzuführende Geräuschentwicklung während des Betriebs verursachen könnten.

Bei Nichtbeachtung der oben angegebenen Anweisungen lehnt der Hersteller jede Haftung ab.

2-INSTALLATION



Die in diesem Kapitel enthaltenen Angaben beziehen sich ausdrücklich auf die italienische Installationsnorm UNI 10683. Es sind in jedem Fall die im Installationsland des Gerätes geltenden Bestimmungen zu beachten.

PELLETS

Pellets werden aus getrocknetem natürlichem Holzsägemehl (ohne Lacke) hergestellt. Der Zusammenhalt des Materials wird durch das im Holz enthaltene Lignin ohne Klebstoffe oder Bindemittel gewährleistet.

Im Handel werden verschiedene Pellet-Arten mit je nach verwendeter Holz Mischung unterschiedlichen Eigenschaften angeboten. Der am häufigsten auf dem Markt vertretene Durchmesser ist 6 mm (es gibt auch den Durchmesser 8 mm) mit einer Länge von durchschnittlich 3 bis 40 mm. Hochwertige Pellets haben eine Dichte von 600 bis über 750 kg/m³ und einen Wassergehalt von 5 % bis 8 % des Eigengewichts. Pellets sind nicht nur ein ökologischer Brennstoff, weil dabei Holzabfälle maximal genutzt und eine sauberere Verbrennung als mit fossilen Brennstoffen erzielt wird, sondern sie haben auch technische Vorteile.

Gutes Brennholz hat einen Brennwert von 4,4 kWh/kg (15 % Feuchtigkeit, nach etwa 18 Monaten Ablagerung), Pellets dagegen 4,9 kWh/kg. Um eine einwandfreie Verbrennung zu gewährleisten, müssen die Pellets trocken und vor Schmutz geschützt aufbewahrt werden. Pellets werden üblicherweise in Säcken zu 15 kg geliefert, daher ist die Lagerung sehr praktisch.

Hochwertige Pellets gewährleisten eine ordnungsgemäße Verbrennung und senken die Schadstoffemissionen.



BRENNSTOFFSACK ZU 15 kg



Je schlechter der Brennstoff, desto öfter muss das Innere der Brennschale und der Brennkammer gereinigt werden.

Die wichtigsten Qualitätszertifikate für die Pellets auf dem europäischen Markt ermöglichen es, sicherzustellen, dass der Brennstoff der Klasse A1/A2 gemäß ISO 17225-2 angehört. Beispiele für diese Zertifizierungen sind ENPlus, DINplus, Ö-Norm M7135 und sie garantieren, dass vor allem die folgenden Eigenschaften erfüllt werden:

- Brennwert: $4,6 \div 5,3$ kWh/kg.
- Wassergehalt: ≤ 10 % des Gewichts.
- Ascheanteil: Max. 1,2 % des Gewichts (A1 unter 0,7 %).
- Durchmesser: $6 \pm 1/8 \pm 1$ mm.
- Länge: $3 \div 40$ mm.
- Inhalt: 100 % unbehandeltes Holz ohne Zusatz von Bindemitteln.



Das Unternehmen empfiehlt, für seine Geräte möglichst nur zertifizierte Brennstoffe einzusetzen (ENPlus A1, DINplus, Ö-Norm M7135).

Der Einsatz von nicht den obigen Angaben entsprechender Pellets kann den Betrieb Ihres Geräts beeinträchtigen und dementsprechend zum Verfall der Garantie und der Gerätehaftung führen.

2-INSTALLATION

VORBEMERKUNG

Die Installation der Heizungsanlage (Wärmeerzeuger + Verbrennungsluftzufuhr + Entlüftungssystem für Verbrennungsprodukte + eventuelle hydraulische/raumluftechnische Anlage) muss unter Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften ¹ erfolgen und von einem zugelassenen Techniker durchgeführt werden, der dem Verantwortlichen für die Anlage eine Konformitätserklärung für die Anlage selbst ausstellt und die volle Verantwortung für die endgültige Installation und den daraus resultierenden einwandfreien Betrieb des Geräts übernimmt.

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung im Falle einer Installation, die nicht den geltenden Vorschriften und Gesetzen entsprechen, oder für unsachgemäßen Gebrauch des Geräts.

Im Speziellen muss sichergestellt werden, dass:

- Der Raum für die Aufstellung des Geräts geeignet ist (Tragfähigkeit des Fußbodens, Vorhandensein oder Möglichkeit der Installation einer geeigneten elektrischen/hydraulischen/raumluftechnischen Anlage, wenn vorgesehen, mit einem Volumen, das den Eigenschaften des Geräts entspricht, usw.);
- Das Gerät an ein korrekt dimensioniertes Rauchabzugssystem gemäß EN 13384-1 angeschlossen ist, das raußbrandbeständig ist und die auf dem Typenschild vorgeschriebenen Abstände zu brennbaren Materialien eingehalten werden;
- Eine ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft zum Gerät vorhanden ist;
- Andere installierte Verbrennungsgeräte oder Absaugvorrichtungen den Raum, in dem das Gerät installiert ist, nicht um mehr als 4 Pa gegenüber der Außenluft unter Unterdruck setzen (nur bei luftdichten Installationen ist ein Unterdruck von maximal 15 Pa im Raum zulässig).

¹ Die nationale Referenznorm für die Installation von Haushaltsgeräten ist UNI 10683 (IT) - DTU NF 24.1 (FR) - DIN 18896 (DE) - NBN B 61-002 (BE) - Real Decreto 1027/2007 (ES)

Insbesondere wird empfohlen, die Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien strikt einzuhalten, um ernsthafte Schäden für die Gesundheit von Menschen zu vermeiden und die Unversehrtheit des Wohnortes zu bewahren.

Die Installation des Gerätes muss einen leichten Zugang für die Wartung des Gerätes, der Rauchgasabzugskanäle und des Schornsteins ermöglichen.

Immer einen entsprechenden Sicherheitsabstand einhalten, um zu verhindern, dass das Produkt in Kontakt mit Wasser kommt.

Die Installation des Gerätes in Räumen mit Brandgefahr ist verboten.

Mit Ausnahme von luftdichten Installationen ist das gleichzeitige Vorhandensein von Flüssigbrennstoffgeräten mit kontinuierlicher oder diskontinuierlicher Verbrennung, die ihre Verbrennungsluft aus dem Raum beziehen, in dem sie installiert sind oder von Gasfeuerungen des Typs B für die Raumheizung mit oder ohne Brauchwarmwasserbereitung in demselben Raum oder in angrenzenden Räumen ebenfalls verboten.



Unter luftdichter Installation ist zu verstehen, dass das Gerät als luftdicht zertifiziert ist und seine Installation (Verbrennungsluftkanalisierung und Anschluss an den Schornstein) in Bezug auf die Installationsumgebung luftdicht ausgeführt wird.

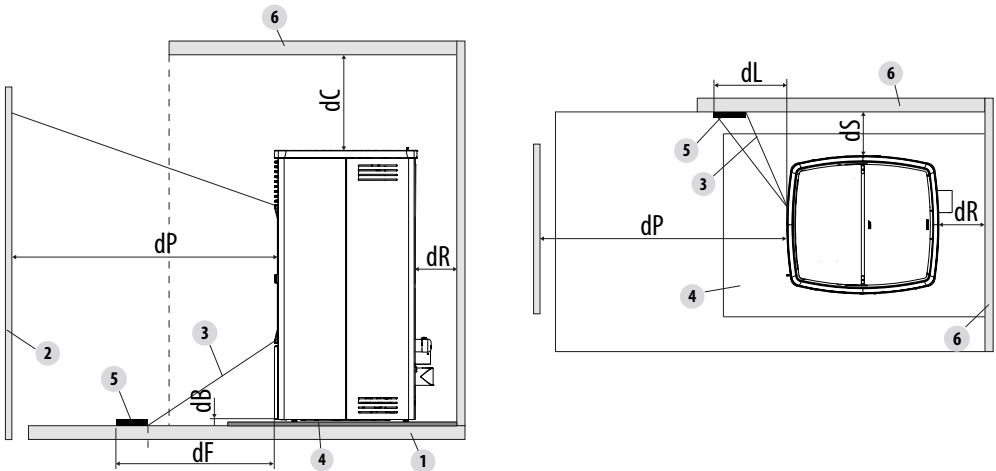
Eine luftdichte Installation verbraucht den Sauerstoff in der Luft nicht, da die gesamte Luft von außen zugeführt wird (bei entsprechender Kanalisierung); das Gerät kann daher im Inneren aller Wohnbauten installiert werden, bei denen ein hoher Isolierungsgrad erforderlich ist, wie zum Beispiel bei den „Passivhäusern“ oder bei denjenigen „mit hoher Energieleistung“. Dank dieser Technologie besteht überhaupt kein Risiko einer Rauchgasemission in den Raum, und die Luftöffnungen im Installationsraum mit den dazugehörigen Gittern sind nicht nötig.

Infolgedessen gibt es im Raum auch keine kalten Luftströmungen mehr, die eine mehr oder weniger ungemütliche Atmosphäre erzeugen und den gesamten Wirkungsgrad der Anlage automatisch verringern. Der luftdichte Ofen kann auch in einer luftdichten Installation installiert werden und ist damit kompatibel, wenn eine Zwangslüftung vorhanden ist oder in Räumen, die im Vergleich zum Außenbereich einen Unterdruck aufweisen.

2-INSTALLATION

MINDESTABSTÄNDE

Die Sicherheitsabstände von entflammaren Gegenständen (Sofas, Möbel, Holzverkleidungen usw.) einhalten, siehe Spezifikationen im unten stehenden Schema. Im Fall von besonders hitzeempfindlichen Gegenständen wie Möbeln, Vorhängen oder Sofas sollte der Abstand zum Ofen vorsichtshalber vergrößert werden, um mögliche Schäden durch die Wärmewirkung zu vermeiden.



	Sicherheitsabstand vom Brennstoff (mm)
dR (Abstand hinten)	220 +30 (Isolierung)
dS (Abstand seitlich)	70 +30 (Isolierung)
dB (Abstand unten)	500
dC (Abstand oben)	750 +30 (Isolierung) / 1000 +30 (Isolierung)
dP (Strahlung Vorderseite)	1000
dF (Strahlung auf den Boden)	1000
dL (Strahlung seitlich)	1000

LEGENDE

1	FUSSBODEN	4	FUSSBODENSCHUTZPLATTE
2	BRENNSTOFF VORNE	5	BESTRAHLTE FLÄCHE, DIE ZU SCHÜTZEN IST
3	BESTRAHLTE FLÄCHE	6	FLÄCHE BRENNSTOFF VORNE/SEITLICH/HINTEN

Wenn der Fußboden aus brennbarem Material besteht, ist ein Schutz aus nicht brennbarem Material zu verwenden (Stahl, Glas, ...), der auch den Vorderteil während der Reinigungsarbeiten vor einem eventuellen Herabfallen von Brennstoff schützt.



Bei Vorhandensein eines Bodens aus brennbarem Material muss immer eine Bodenschutzplatte angebracht werden.

Den Ofen auch entfernt von Wänden/nicht brennbaren Flächen installieren und dabei auf einen Mindestluftspalt von 220 +30 (Isolierung) mm (Rückseite) und 70 +30 (Isolierung) mm (Seite) beachten, um eine wirksame Lüftung des Geräts und eine gute Verteilung der Wärme in der Umgebung zu gewährleisten.

2-INSTALLATION

Es muss jedoch auch ein ausreichender Abstand eingehalten werden, um die Zugänglichkeit für die Reinigung und die außerordentliche Wartung zu erleichtern. Sollte dies nicht möglich sein, muss das Gerät dennoch einen gewissen Abstand zu angrenzenden Wänden/Hindernissen aufweisen.

Dieser Arbeitsvorgang muss von einem zugelassenen Techniker durchgeführt werden, der qualifiziert ist, um die Ableitungsrohre für die Verbrennungsprodukte abzutrennen und anschließend wieder anzuschließen.

Bei Wärmeerzeugern, die an die hydraulische Anlage angeschlossen sind, muss ein Anschluss zwischen der Anlage selbst und dem Gerät vorbereitet werden, der es ermöglicht, bei einer außerordentlichen Wartung durch einen zugelassenen Techniker den Wärmeerzeuger mindestens 50 cm von den angrenzenden Wänden zu entfernen, ohne die Anlage zu entleeren (z. B. durch Verwendung eines Doppelabsperrventils oder eines geeigneten flexiblen Anschlusses).

Zuluftöffnung

Es ist zwingend erforderlich, eine geeignete Zuluftöffnung für Außenluft vorzusehen, die eine entsprechende Luftzufuhr für den korrekten Betrieb des Geräts garantiert. Die Luftzufuhr zwischen dem Außenbereich und dem Installationsraum kann durch eine freie Luftöffnung oder durch eine direkte Luftkanalisierung ins Freie erfolgen³.

Die freie Zuluftöffnung muss:

- Sich in Fußbodennähe befinden
- Immer mit einem Außengitter so geschützt werden, dass sie von keinem Gegenstand verstopft werden kann
- Eine freie Oberfläche von mindestens 80 cm² haben

Das Vorhandensein anderer Absaugvorrichtungen im gleichen Raum (z. B. kontrollierte Wohnraumlüftung, elektrischer Ventilator zum Absaugen von verbrauchter Luft, Küchen-Dunstabzugshaube, andere Öfen, usw.) kann den Raum in Unterdruck versetzen. In diesem Fall ist, außer bei luftdichten Installationen, darauf zu achten, dass bei eingeschalteter Anlage der Druck im Aufstellungsraum nicht mehr als 4 Pa gegenüber der Außenluft unterschritten wird. Gegebenenfalls den Ansaugbereich der Zuluftöffnung vergrößern.

Die für die Verbrennung benötigte Luft kann nach außen geleitet werden, indem der Zuluftöffnung für Außenluft direkt an den Einlass der Verbrennungsluft angeschlossen wird, der sich in der Regel an der Rückseite des Geräts befindet.

Die Leitung zur Luftkanalisierung muss die folgenden Abmessungen einhalten (jeder 90°-Bogen entspricht einem laufenden Meter):

³ Im Falle einer Luftkanalisierung der Verbrennungsluft zu nicht luftdichten Geräten ist darauf zu achten, dass der Installationsraum nicht mehr als 4 Pa unter Unterdruck gesetzt wird, andernfalls ist eine zusätzliche Luftzuführung im Raum vorzusehen.

2-INSTALLATION

Unter 15 kW:

Durchmesser Luftleitung	Maximale Länge (glatte Leitung)	Maximale Länge (gewellte Leitung)
50 mm	2 m	1 m
60 mm	3 m	2 m
80 mm	7 m	4 m
100 mm	12 m	9 m

Über 15 kW:

Durchmesser Luftleitung	Maximale Länge (glatte Leitung)	Maximale Länge (gewellte Leitung)
50 mm	-	-
60 mm	1 m	-
80 mm	3 m	1 m
100 mm	7 m	4 m

2-INSTALLATION

Vorbereitungen für das Rauchabzugssystem

Das Abzugssystem für Verbrennungsprodukte ist für den ordnungsgemäßen Betrieb des Geräts besonders wichtig und muss gemäß EN 13384-1 korrekt dimensioniert sein.

Seine Ausführung/Anpassung/Überprüfung muss immer von einem zugelassenen Bediener durchgeführt werden, der durch die gesetzlichen Bestimmungen qualifiziert ist und der die geltenden Vorschriften des Landes, in dem das Gerät installiert wird, einhalten muss.

Der Hersteller lehnt jede Haftung für Funktionsstörungen ab, die durch ein Rauchabzugssystem verursacht werden, das nicht richtig dimensioniert wurde und nicht den Normen entspricht.

Rauchgaskanäle (Anschlussstück Rauchgasabzug)

Der Rauchgaskanal ist das Rohr, das das Gerät mit dem Schornstein verbindet.

Dieser Anschluss muss insbesondere den folgenden Vorschriften entsprechen:

- Er muss der Norm DIN EN 1856-2 entsprechen;
- Sein Querschnitt muss einen konstanten Durchmesser aufweisen und gleich oder kleiner sein als der des Geräteauslasses vom Feuerraumausgang bis zum Anschluss an den Schornstein;
- die Länge des horizontalen Abschnitts muss so gering wie möglich sein, und das Maß in Draufsicht darf nicht mehr als 4 Meter betragen;
- die horizontalen Abschnitte müssen eine Mindestneigung von 3 % gegenüber oben haben;
- die Richtungswechsel müssen einen Winkel von maximal 90° haben und leicht inspizierbar sein;
- die Anzahl der Richtungswechsel einschließlich dem für die Einschubung in den Schornstein darf, mit Ausnahme des T-Stücks im Fall eines seitlichen oder hinteren Austritts, nicht mehr als 3 betragen;
- er muss gedämmt sein, wenn er aus dem Installationsraum hinausführt;
- er darf nicht durch Räume geführt werden, in denen die Installation von Verbrennungsgeräten verboten ist.
- Der Gebrauch von flexiblen Metallrohren und Rohren aus Faserzement oder Aluminium ist verboten.

Die Rauchgaskanäle müssen auf jeden Fall den Verbrennungsprodukten und eventuellen Kondensaten standhalten. Aus diesem Grund wird empfohlen, Rohre mit Silikondichtung oder analogen Dichtungsrichtungen zu verwenden, die den Betriebstemperaturen des Geräts standhalten (z.B. T200 P1) und die auch nach Abnahme der Dichtungen T400 N1 G zertifiziert sind.

Schornstein (Schornstein oder verrohrte Leitung)

Bei der Realisierung des Schornsteins müssen insbesondere die folgenden Vorschriften eingehalten werden:

- er muss den hierfür geltenden Normen entsprechen (EN 1856, EN 1857 EN 1457, EN 1806, EN 13063 ...);
- er muss aus Materialien gebaut werden, die geeignet sind, die Widerstandsfähigkeit gegenüber normalen mechanischen, chemischen und thermischen Belastungen sowie eine angemessene Wärmeisolation zu garantieren, um die Kondenswasserbildung einzuschränken;
- er muss einen überwiegend vertikalen Verlauf haben und darf auf seiner gesamten Länge keinerlei Verengungen aufweisen;
- er muss einen korrekten Abstand mittels Luftzwischenraum und Isolation von brennbaren Materialien aufweisen;
- der Teil des Schornsteins innerhalb des Hauses muss isoliert sein und kann in einem Luftschaft liegen, solange die für die Verrohrung geltenden Vorschriften beachtet werden;
- der Rauchabzugskanal wird mit dem Schornstein über ein T-Stück mit einer Auffangkammer mit inspizierbarer Reinigungsöffnung verbunden, in der sich Ruß und eventuelles Kondenswasser sammeln können.
- Sofern die Abmessungen den Betrieb unter feuchten Bedingungen vorsehen, muss ein geeignetes Auffangsystem und ein eventueller Kondenswasserablass mit Siphon eingerichtet werden.



Wir empfehlen, die Daten für die Sicherheitsabstände auf dem Schild am Schornstein zu überprüfen, die beim Vorhandensein von entflammaren Materialien eingehalten werden müssen sowie eventuell die Typologie des zu verwendenden Isoliermaterials.

Es ist verboten, den Ofen an einen Sammelschornstein oder an einen Schornstein anzuschließen, der mit anderen Verbrennungsgeräten oder Dunstabzugshauben gemeinsam genutzt wird (*).

Der direkte Auslass an der Wand oder in geschlossene Räume sowie jede andere Form des Auslasses, die nicht von den im Installationsland geltenden Vorschriften vorgesehen ist, ist verboten.

2-INSTALLATION

Schornsteinkopf

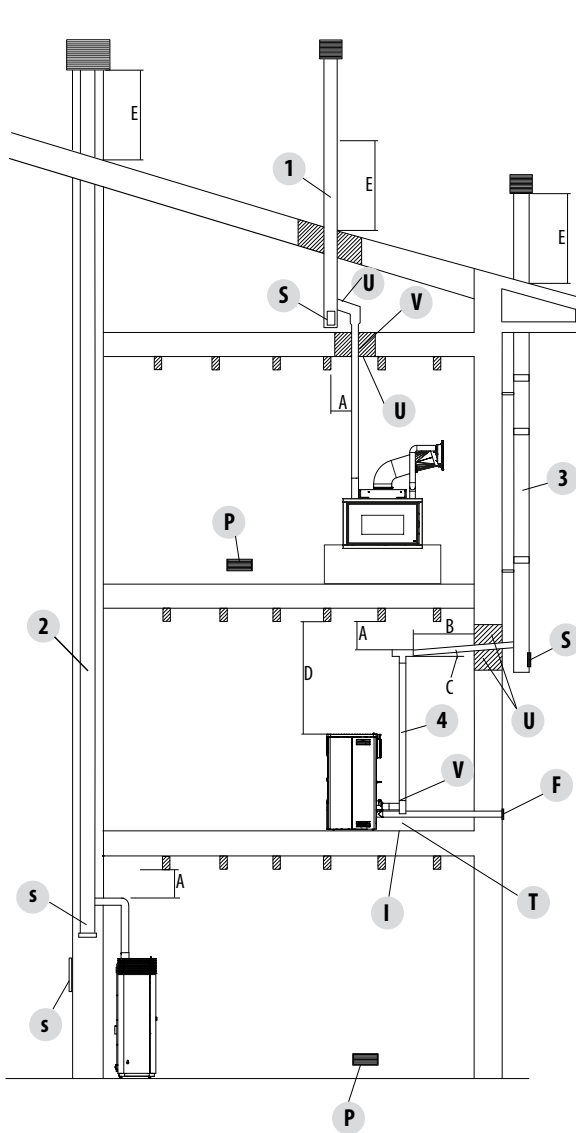
Der Schornsteinkopf, also das Endstück des Schornsteins, muss die folgenden Merkmale aufweisen:

- der Querschnitt des Rauchgasaustritts muss mindestens das Doppelte des inneren Querschnitts des Schornsteins betragen;
- er muss den Eintritt von Regen oder Schnee verhindern;
- er muss den Austritt des Rauchs auch bei Wind gewährleisten (windgeschützter Schornsteinkopf);
- die Höhe der Mündung muss außerhalb der Rückflusszone sein (*) (beachten Sie die nationalen Vorschriften zur Ermittlung der Rückflusszone);
- er muss immer mit Abstand zu Antennen oder Parabolantennen gebaut sein und darf nie als Stütze verwendet werden.

(*) Es sei denn, spezielle nationale Ausnahmen (die in der Betriebsanleitung in der entsprechenden Sprache eindeutig angegeben sind) lassen dies unter entsprechenden Bedingungen zu; in diesem Fall sind die Geräte-/Installationsanforderungen der in diesem Land geltenden einschlägigen Richtlinien/technischen Spezifikationen/Rechtsvorschriften strikt einzuhalten.

2-INSTALLATION

INSTALLATIONSBEISPIELE ⁴ (DURCHMESSER UND LÄNGEN SIND ZU BEMESSEN)



1. Installation eines Schornsteins mit einer vergrößerten Bohrung für den Durchgang des Rohrs von:

- Mindestens 100 mm um das Rohr herum, wenn es mit nicht brennbaren Teilen wie Zement, Ziegel usw. zusammentrifft; oder
- mindestens 300 mm um das Rohr herum (bzw. siehe Daten auf dem Schild), wenn es mit brennbaren Teilen wie Holz usw. verbunden wird.

In beiden Fällen muss zwischen den Schornstein und die Decke eine entsprechende Isolierung eingefügt werden. Wir empfehlen, die Daten auf dem Schild des Schornsteins zu prüfen und zu befolgen, besonders die Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien.

Die aufgeführten Regeln gelten auch für Bohrungen an Wänden.

2. Alter Schornstein, verrohrt mit einer externen Klappe versehen, um die Reinigung des Kamins zu ermöglichen.

3. Externer Schornstein, ausschließlich mit isolierten Edelstahlrohren ausgeführt, das heißt mit doppelter Wand: Alles gut an der Wand verankert. Mit winddichtem Schornsteinkopf.

4. Kanalisierungssystem mit T- Anschlüssen, was eine leichte Reinigung ohne den Abbau der Rohre ermöglicht

U=ISOLIERUNG

V=EVENTUELLE ZUNAHME DES DURCHMESSERS

I=INSPEKTIONSVERSCHLUSS

S=INSPEKTIONSTÜR

P=ZULUFTÖFFNUNG

T=T-ANSCHLUSS MIT INSPEKTIONSVERSCHLUSS

A = ABSTAND VOM BRENNMATERIAL (SCHILD RAUCHGASKANAL)

B=MAX. 4 M

C=MIN, 3° NEIGUNG

A = ABSTAND VOM BRENNMATERIAL (GERÄTESCHILD)

E = RÜCKFLUSSZONE

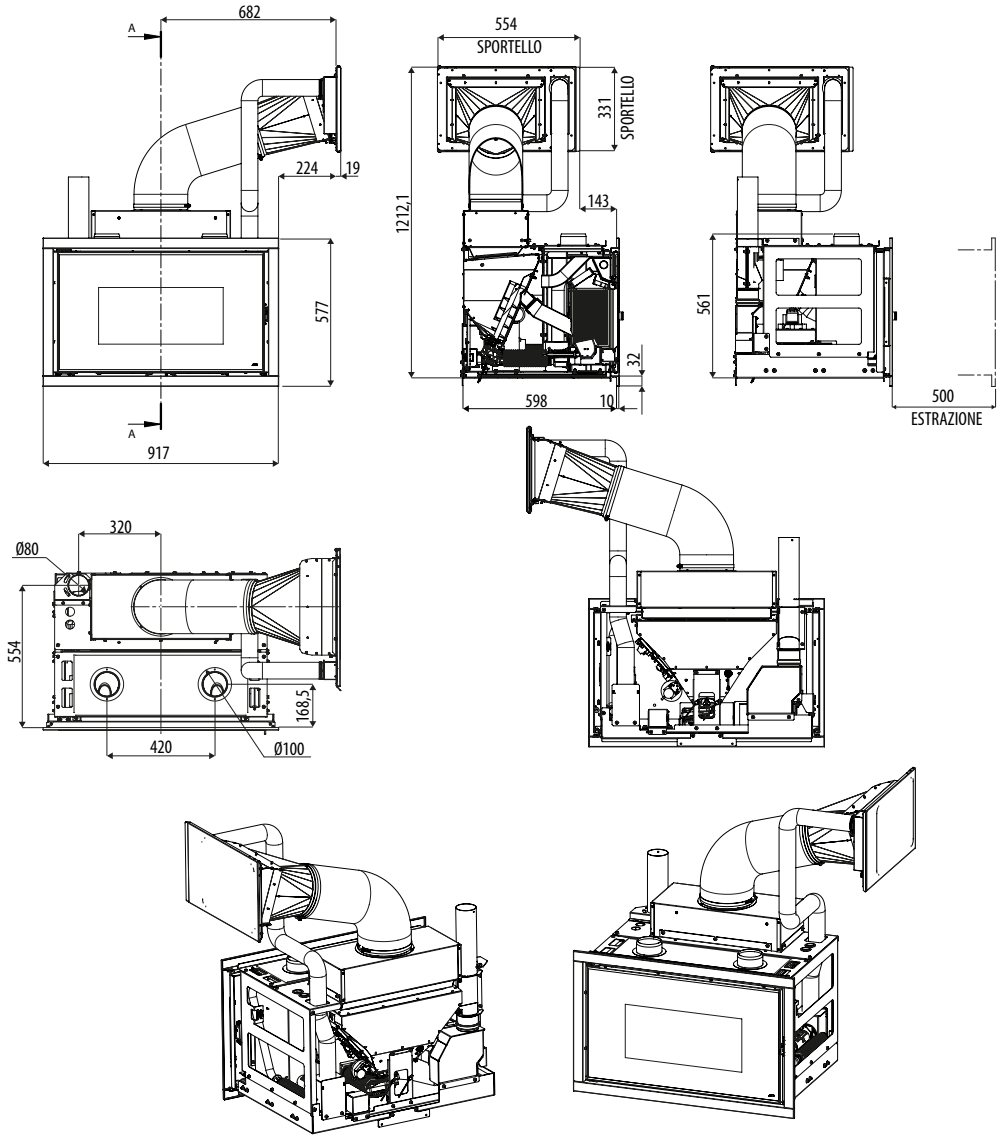
F=LUFTKANALISIERUNG

⁴ Die Abbildung zeigt typische aber nicht erschöpfende Beispiele für alle Installationsmöglichkeiten (die immer von einem zugelassenen Techniker genehmigt werden müssen)

3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

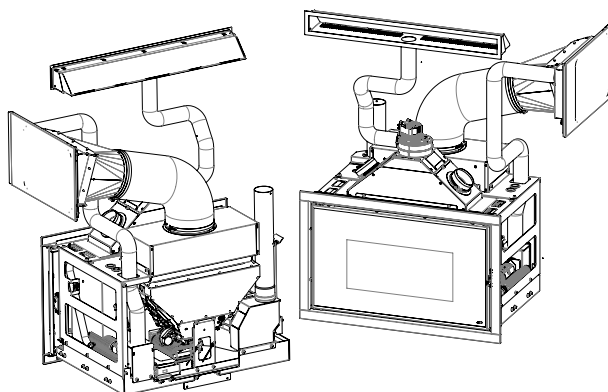
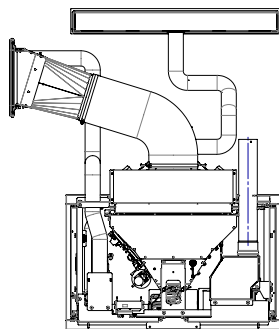
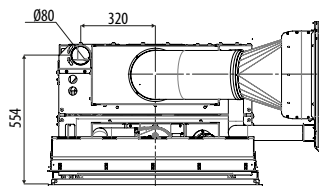
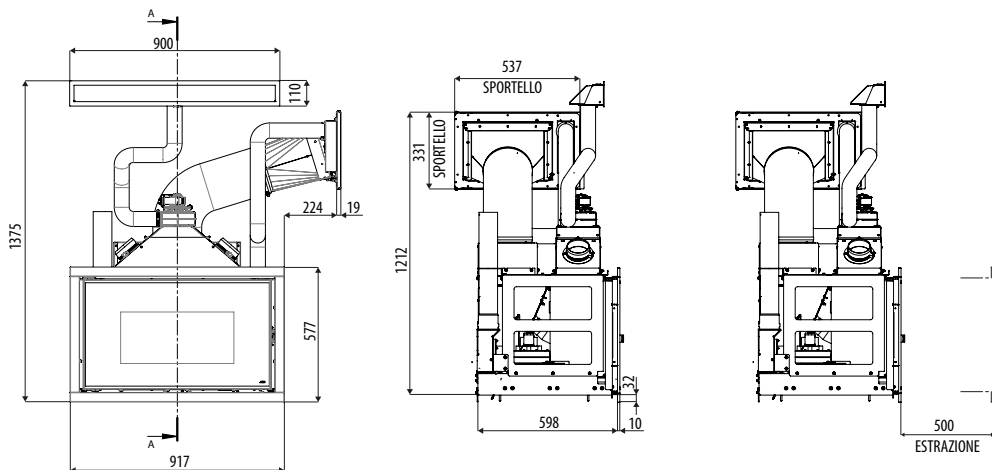
ZEICHNUNGEN UND EIGENSCHAFTEN

ABMESSUNGEN VIVO 90 COMFORT AIR 9 M1 (Abmessungen in mm)



3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

ABMESSUNGEN VIVO 90 COMFORT AIR 11 M1 (Abmessungen in mm)



3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

TECHNISCHE DATEN	VIVO 90 COMFORT AIR 9 M1
Energieeffizienzklasse	A+
Nominale Nutzleistung	8,9 kW (7654 kcal/h)
Minimale Nutzleistung	2,5 kW (2150 kcal/h)
Max. Wirkungsgrad	92,4%
Min. Wirkungsgrad	95,7%
Max. Temperatur der austretenden Rauchgase	150 °C ⁽¹⁾
Min. Temperatur der austretenden Rauchgase	74°C ⁽¹⁾
Feinstaub/OGC/Nox (13 % O ₂)	14 mg/Nm ³ - 8 mg/Nm ³ - 127 mg/Nm ³
CO bei 13 % O ₂ bei Min. und bei Max.	0,051 – 0,005 %
CO ₂ bei Min. und bei Max.	6,2 % - 10,6 %
Zulässiger Mindestabzug bei min. Leistung	0,05 mbar - 5 Pa
Abgasmasse	6,0 g/s
Fassungsvermögen des Pelletbehälters	35 Liter
Art des Pellet-Brennstoffs	Pellet-Durchmesser 6 mm, Stückgröße 3 ÷ 40 mm
Stündlicher Pellet-Verbrauch	Min ~ 0,6 kg/h* - Max ~ 2,0 kg/h*
Betriebsautonomie	Bei min. ~ 38 h* - Bei max. ~ 11 h*
Heizbarer Rauminhalt m ³	162/55 – 254/35 – 445/20**
Verbrennungslufteinlass	Ø 50 mm
Rauchgasaustritt	Ø 80 mm
Zuluftöffnung	80 cm ²
Stromnennleistung (EN 60335-1)	106 W (max. 360 W)
Versorgungsspannung und Frequenz	230 Volt/50 Hz
Nettogewicht	180 kg
Gewicht mit Verpackung	190 kg
Abstand vom Brennmaterial (Rückseite/Seite/unten)	220 +30 (Isolierung) mm/70 + 30 (Isolierung) mm/500 mm
Abstand vom Brennmaterial (Decke/Vorderseite)	750 +30 (Isolierung) mm/1000 mm

* Die Werte können je nach Art der verwendeten Pellets schwanken

** Heizbares Volumen ja nach verlangter Leistung pro m³ (entspricht 55-35-20 W pro m³)

Gerät ist für eine Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet; dafür sind die von DIN 18896, DIN V 18160-1 und DIN EN 13384-2 vorgesehenen Installationsanforderungen zu befolgen.

Geprüft nach EN 14785 in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung zu Bauprodukten (305/2011).

⁽¹⁾ Für die Schornsteinberechnung (nach EN 13384-1) muss die Rauchgastemperatur am Ausgang des Geräts, d. h. die oben angegebene Nenntemperatur, um 20 % erhöht, herangezogen werden (z. B.: Nenntemperatur 100 °C: Temperatur am Geräteausgang 120 °C).

⁽²⁾ Wenn laut Berechnung der Abgasanlage nach EN 13384-1 die Voraussetzung eines Schornsteinzugs von mindestens 5 Pa für gasdichte Pelletöfen nicht erfüllt ist, kann von diesem Wert abgewichen und ein Mindest-Schornsteinzug von 2 Pa akzeptiert werden, vorausgesetzt, dass eine dieser Kontrollen (alternativ) durchgeführt wird:

Das Gerät bei der Inbetriebnahme und bei jeder periodischen Wartung einschalten und auf Mindestleistung einstellen. 15 Minuten nach dem Einschalten, wenn sich die Flamme bei minimaler Leistung stabilisiert hat:

- Prüfen, ob die Drehzahl des Rauchgasgebläses auf über 900 U/min stabil bleibt (dazu den Menüpunkt „Info“ an der grafischen Schnittstelle öffnen), andernfalls das Luft-Rezept erhöhen, damit diese Bedingung erfüllt wird.
- Alternativ dazu mit einem Manometer, das an den Entnahmepunkt am Tank angeschlossen wird, den Unterdruck in der Brennkammer prüfen. Damit der Ofen richtig funktioniert, muss der Unterdruck in der Brennkammer mindestens auf über 14 Pa stabil bleiben, andernfalls das Luft-Rezept erhöhen, damit diese Bedingung erfüllt wird.

3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

TECHNISCHE DATEN	VIVO 90 COMFORT AIR 11 M1
Energieeffizienzklasse	A+
Nominale Nutzleistung	10,9 kW (9374 kcal/h)
Minimale Nutzleistung	2,5 kW (2150 kcal/h)
Max. Wirkungsgrad	90,7%
Min. Wirkungsgrad	95,7%
Max. Temperatur der austretenden Rauchgase	180 °C ⁽¹⁾
Min. Temperatur der austretenden Rauchgase	74°C ⁽¹⁾
Feinstaub/OGC/Nox (13 % O ₂)	13 mg/Nm ³ - 4 mg/Nm ³ - 133 mg/Nm ³
CO bei 13 % O ₂ bei Min. und bei Max.	0,051 – 0,005 %
CO ₂ bei Min. und bei Max.	6,2 % - 10,5 %
Zulässiger Mindestabzug bei min. Leistung	0,05 mbar - 5 Pa
Abgasmasse	7,4 g/s
Fassungsvermögen des Pelletbehälters	35 Liter
Art des Pellet-Brennstoffs	Pellet-Durchmesser 6 mm, Stückgröße 3 ÷ 40 mm
Stündlicher Pellet-Verbrauch	Min ~ 0,6 kg/h* - Max ~ 2,5 kg/h*
Betriebsautonomie	Bei min. ~ 38 h* - Bei max. ~ 9 h*
Heizbarer Rauminhalt m ³	198/55 – 311/35 – 545/20**
Verbrennungslufteinlass	Ø 50 mm
Rauchgasaustritt	Ø 80 mm
Zuluftöffnung	80 cm ²
Stromnennleistung (EN 60335-1)	136 W (max. 360 W)
Versorgungsspannung und Frequenz	230 Volt/50 Hz
Nettogewicht	180 kg
Gewicht mit Verpackung	190 kg
Abstand vom Brennmaterial (Rückseite/Seite/unten)	220 +30 (Isolierung) mm/70 + 30 (Isolierung) mm/500 mm
Abstand vom Brennmaterial (Decke/Vorderseite)	1000 + 30 (Isolierung) mm/1000 mm

* Die Werte können je nach Art der verwendeten Pellets schwanken

** Heizbares Volumen ja nach verlangter Leistung pro m³ (entspricht 55-35-20 W pro m³)

Gerät ist für eine Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet; dafür sind die von DIN 18896, DIN V 18160-1 und DIN EN 13384-2 vorgesehenen Installationsanforderungen zu befolgen.

Geprüft nach EN 14785 in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung zu Bauprodukten (305/2011).

⁽¹⁾ Für die Schornsteinberechnung (nach EN 13384-1) muss die Rauchgastemperatur am Ausgang des Geräts, d. h. die oben angegebene Nenntemperatur, um 20 % erhöht, herangezogen werden (z. B.: Nenntemperatur 100 °C: Temperatur am Geräteausgang 120 °C).

⁽²⁾ Wenn laut Berechnung der Abgasanlage nach EN 13384-1 die Voraussetzung eines Schornsteinzugs von mindestens 5 Pa für gasdichte Pelletöfen nicht erfüllt ist, kann von diesem Wert abgewichen und ein Mindest-Schornsteinzug von 2 Pa akzeptiert werden, vorausgesetzt, dass eine dieser Kontrollen (alternativ) durchgeführt wird:

Das Gerät bei der Inbetriebnahme und bei jeder periodischen Wartung einschalten und auf Mindestleistung einstellen. 15 Minuten nach dem Einschalten, wenn sich die Flamme bei minimaler Leistung stabilisiert hat:

- Prüfen, ob die Drehzahl des Rauchgasgebläses auf über 900 U/min stabil bleibt (dazu den Menüpunkt „Info“ an der grafischen Schnittstelle öffnen), andernfalls das Luft-Rezept erhöhen, damit diese Bedingung erfüllt wird.
- Alternativ dazu mit einem Manometer, das an den Entnahmepunkt am Tank angeschlossen wird, den Unterdruck in der Brennkammer prüfen. Damit der Ofen richtig funktioniert, muss der Unterdruck in der Brennkammer mindestens auf über 14 Pa stabil bleiben, andernfalls das Luft-Rezept erhöhen, damit diese Bedingung erfüllt wird.

**ERFORDERLICHE ANGABEN ZU FESTBRENNSTOFF-EINZELRAUMHEIZGERÄTEN
GEMÄSS VERORDNUNG (EU) 2015/1185 UND 2015/1186 (PRODUKTDATENBLATT)**

Produzent: **MCZ GROUP SpA**
 Marke: **MCZ**
 Modellkennung(en): **VIVO 90 COMFORT AIR 9 M1**

Indirekte Heizfunktion: **NEIN**
 Direkte Wärmeleistung: **8,9 kW**
 Indirekte Wärmeleistung: **kW**
 Harmonisierte Norm: **EN 14785:2006**
 Produktbeschreibung: **Pelletkamin mit automatischer Beschickung**

Notifiziertes Labor: **ACTECO SRL (N.B. 1880)**
Via Amman 41, 33084 Cordenons (PN), IT

Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff:	Sonstige(r) geeignete(r) Brennstoff(e):	ηs [%]	EEl [%]
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	NEIN	NEIN		
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	JA	NEIN	81,4	123
Sonstige holzartige Biomasse	NEIN	NEIN		

Die in den entsprechenden Kapiteln der Bedienungsanleitung enthaltenen Warnhinweise und Anweisungen für die Installation und die regelmäßige Wartung befolgen. Beachten Sie die geltenden nationalen und lokalen Vorschriften

Energieeffizienzklasse **A+** (skalieren A++ / G)

Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff:

Raumheizungs-Emissionen (mg/Nm ³ at 13% O ₂)	CO	NO _x	OGC	PM
bei Nennwärme-leistung	59	127	8	14
bei Mindestwärme-leistung	638	89	13	11

Wärmeleistung			
Angabe	Symbol	Wert	Einheit
Nennwärme-leistung	P _{nom}	8,9	kW
Mindestwärme-leistung (Richtwert)	P _{min}	2,5	kW
Thermischer Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)			
thermischer Wirkungs grad bei Nennwärme-leistung	η _{Th, nom}	92,4	%
thermischer Wirkungs grad bei Mindest wärme-leistung	η _{Th, min}	95,7	%
Hilfsstromverbrauch			
Bei Nennwärme-leistung	e _{l, max}	0,106	kW
Bei Mindestwärme-leistung	e _{l, min}	0,014	kW
Im Bereitschafts-zustand	e _{l, b}	0,004	kW

Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle (bitte eine Möglichkeit auswählen)	
einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	NEIN
zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle	NEIN
Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat	NEIN
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle	NEIN
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung	NEIN
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung	JA
Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)	
Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	NEIN
Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster	NEIN
mit Fernbedienungsoption	NEIN

**ERFORDERLICHE ANGABEN ZU FESTBRENNSTOFF-EINZELRAUMHEIZGERÄTEN
GEMÄSS VERORDNUNG (EU) 2015/1185 UND 2015/1186 (PRODUKTDATENBLATT)**

Produzent: **MCZ GROUP SpA**
 Marke: **MCZ**
 Modellkennung(en): **VIVO 90 COMFORT AIR 11 M1**

Indirekte Heizfunktion: **NEIN**
 Direkte Wärmeleistung: **10,9 kW**
 Indirekte Wärmeleistung: **kW**
 Harmonisierte Norm: **EN 14785:2006**
 Produktbeschreibung: **Pelletkamin mit automatischer Beschickung**

Notifiziertes Labor: **ACTECO SRL (N.B. 1880)**
Via Amman 41, 33084 Cordenons (PN), IT

Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff:	Sonstige(r) geeignete(r) Brennstoff(e):	ηs [%]	EEI [%]
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	NEIN	NEIN		
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	JA	NEIN	79,7	121
Sonstige holzartige Biomasse	NEIN	NEIN		

Die in den entsprechenden Kapiteln der Bedienungsanleitung enthaltenen Warnhinweise und Anweisungen für die Installation und die regelmäßige Wartung befolgen. Beachten Sie die geltenden nationalen und lokalen Vorschriften

Energieeffizienzklasse **A+** (skalieren A++ / G)

Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff:

Raumheizungs-Emissionen (mg/Nm3 at 13% O2)	CO	NO _x	OGC	PM
bei Nennwärme-leistung	59	133	4	13
bei Mindestwärme-leistung	638	89	13	11

Wärmeleistung			
Angabe	Symbol	Wert	Einheit
Nennwärme-leistung	P_{nom}	10,9	kW
Mindestwärme-leistung (Richtwert)	P_{min}	2,5	kW
Thermischer Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)			
thermischer Wirkungs grad bei Nennwärme-leistung	$\eta_{th, nom}$	90,7	%
thermischer Wirkungs grad bei Mindest wärme-leistung	$\eta_{th, min}$	95,7	%
Hilfsstromverbrauch			
Bei Nennwärme-leistung	$e_{l, max}$	0,136	kW
Bei Mindestwärme-leistung	$e_{l, min}$	0,014	kW
Im Bereitschafts-zustand	$e_{l, id}$	0,004	kW







Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle (bitte eine Möglichkeit auswählen)	
einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	NEIN
zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkon trolle	NEIN
Raumtemperaturkontrolle mit me chanischem Thermostat	NEIN
mit elektronischer Raumtemperatur kontrolle	NEIN
mit elektronischer Raumtemperatur kontrolle und Tageszeitregelung	NEIN
mit elektronischer Raumtemperatur kontrolle und Wochentagsregelung	JA
Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)	
Raumtemperaturkontrolle mit Prä senzerkennung	NEIN
Raumtemperaturkontrolle mit Er kennung offener Fenster	NEIN
mit Fernbedienungsoption	JA

4-AUSPACKEN

HINWEISE ZUR ENTSORGUNG DER VERPACKUNG

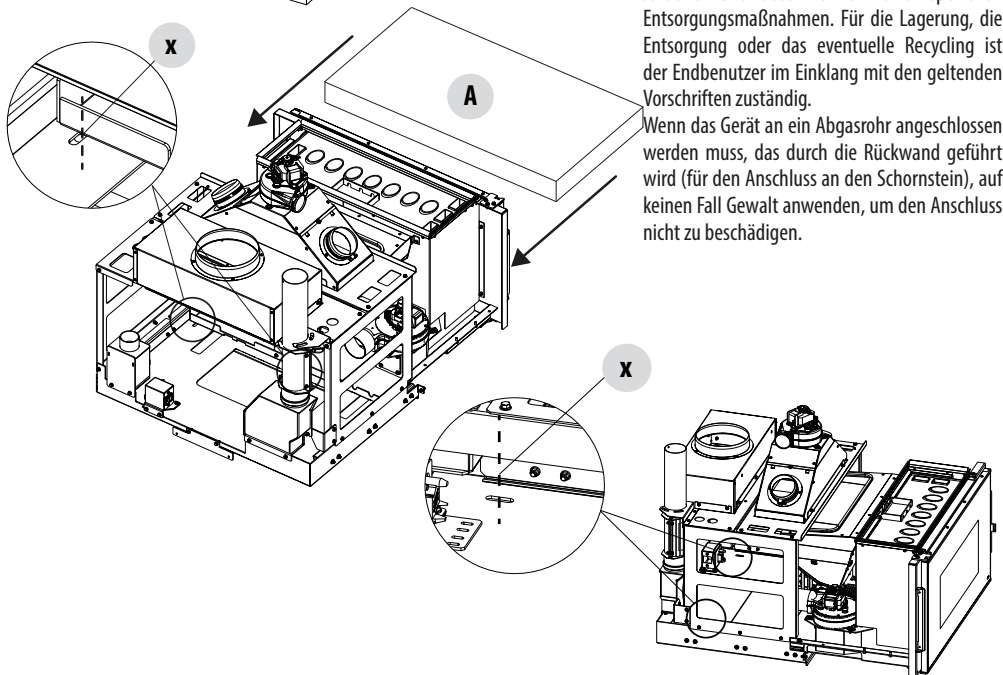
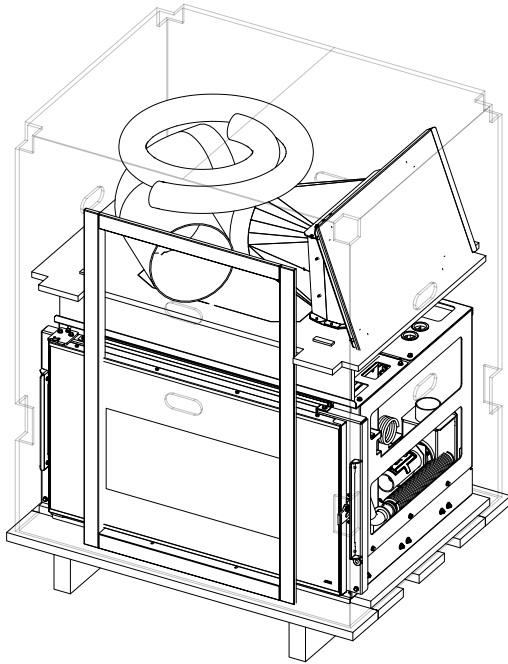
Das Verpackungsmaterial des Geräts muss korrekt gehandhabt werden, um seine Sammlung, Wiederverwendung, Verwertung und sein Recycling zu erleichtern, sofern dies möglich ist.

In der folgenden Tabelle sind eine Auflistung der möglichen Verpackungsbestandteile und die entsprechenden Angaben zu deren korrekten Entsorgung zu finden.

BESCHREIBUNG	CODIERUNG MATERIAL	SYMBOL	ANGABEN ZUM SAMMELN
HOLZUNTERLAGE	HOLZ FOR 50		GETRENNTE Sammlung
HOLZKISTE			HOLZ
HOLZPALETTE			Prüfung bei der zuständigen Behörde, wie diese Verpackung im Recyclingzentrum zu entsorgen ist
VERPACKUNG AUS KARTON	WELLPAPPE PAP 20		GETRENNTE Sammlung
ECKSTÜCK AUS KARTON			PAPIER
KARTONBOGEN			Prüfung der Bestimmungen der zuständigen Behörde
SACK FÜR DAS GERÄT	POLYETHYLEN LD-PE 04		GETRENNTE Sammlung
BEUTEL FÜR DIE ZUBEHÖRTEILE			KUNSTSTOFF
LUFTPOLSTERFOLIE			Prüfung der Bestimmungen der zuständigen Behörde
SCHUTZBOGEN			
ETIKETTEN			
POLYSTYROL			POLISTIROLO PS 06
CHIPS	KUNSTSTOFF		
	Prüfung der Bestimmungen der zuständigen Behörde		
REIFEN	POLYPROPYLEN PP 05 POLYESTER PET 01	 	GETRENNTE Sammlung
KLEBEBAND			KUNSTSTOFF
			Prüfung der Bestimmungen der zuständigen Behörde.
SCHRAUBENMATERIAL	EISEN FE 40		GETRENNTE Sammlung
KLAMMERN FÜR REIFEN			METALL
BEFESTIGUNGSBÜGEL			Prüfung bei der zuständigen Behörde, wie diese Verpackung im Recyclingzentrum zu entsorgen ist

4-AUSPACKEN

VORBEREITUNG UND AUSPACKEN



Das Gerät wird in einem einzigen Frachtstück ausgeliefert.

Die Verpackung öffnen, das Zubehör, eventuelle Bänder, die Kartons und das Polystyrol entfernen und das Gerät von der Palette nehmen.

Um das Gerät von der Palette zu nehmen, muss der bewegliche Teil des Kamineinsatzes herausgezogen und die vier „x“-Schrauben für dessen Befestigung an der Palette gelöst werden. Nachdem der Kamineinsatz herausgezogen wurde und bevor die Schrauben entfernt werden, sollte unter dem beweglichen Teil des Einsatzes ein Untergestell „A“ positioniert werden, um sicher arbeiten zu können.

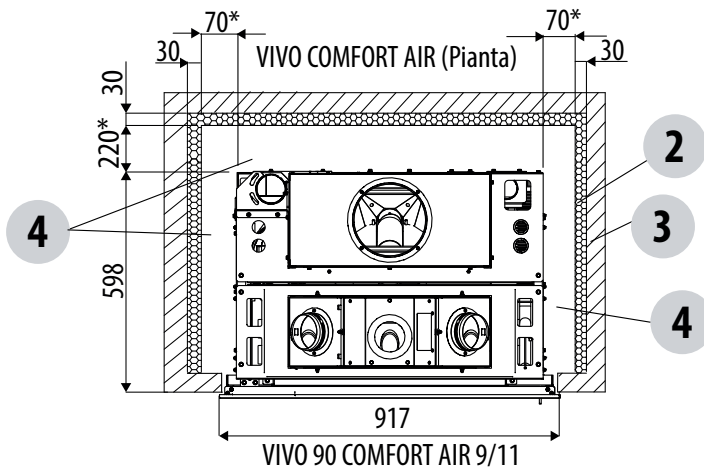
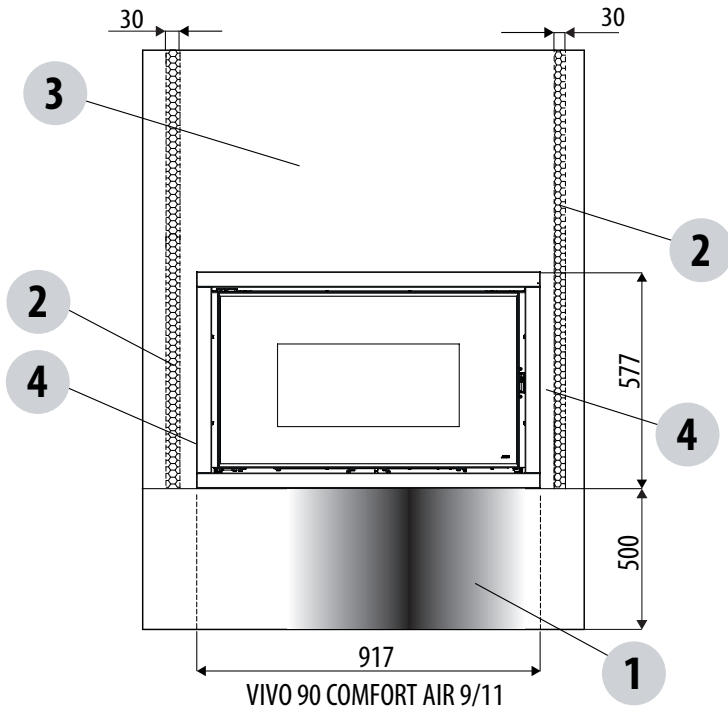
Das Gerät muss immer vertikal bewegt werden, dabei ist auf die beweglichen Teile des Produkts zu achten. Es ist besonders darauf zu achten, dass die Tür und ihre Glasscheibe vor Beschädigungen geschützt werden.

Die Geräte sind stets vorsichtig zu bewegen. Nach Möglichkeit das Gerät in der Nähe seines Installationsortes auspacken. Das Verpackungsmaterial ist weder giftig noch schädlich und bedarf daher keiner speziellen Entsorgungsmaßnahmen. Für die Lagerung, die Entsorgung oder das eventuelle Recycling ist der Endbenutzer im Einklang mit den geltenden Vorschriften zuständig.

Wenn das Gerät an ein Abgasrohr angeschlossen werden muss, das durch die Rückwand geführt wird (für den Anschluss an den Schornstein), auf keinen Fall Gewalt anwenden, um den Anschluss nicht zu beschädigen.

5-AUSSENABMESSUNGEN

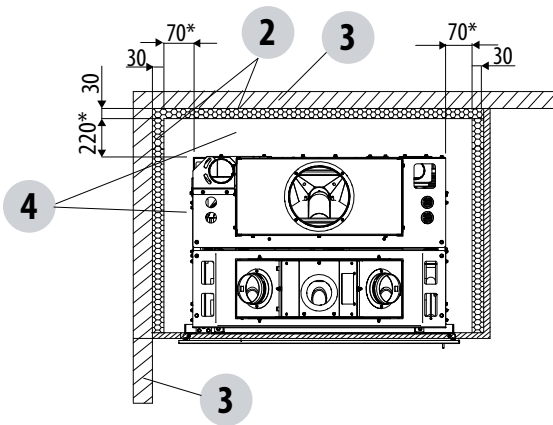
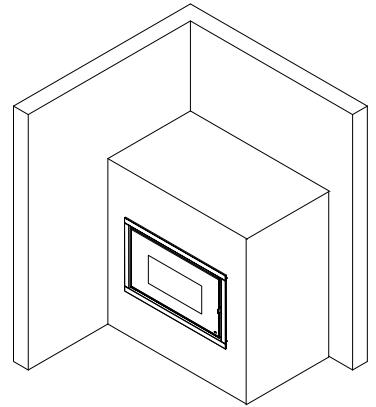
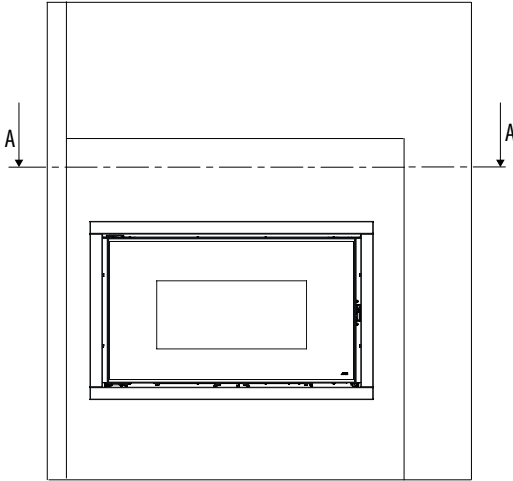
VIVO 90 COMFORT AIR



1	UNTERGESTELL KAMINEINSATZ (bestehend oder neu)	3	WAND
2	ISOLIERUNG	4	SICHERHEITSSABSTAND VOM BRENNSTOFF*

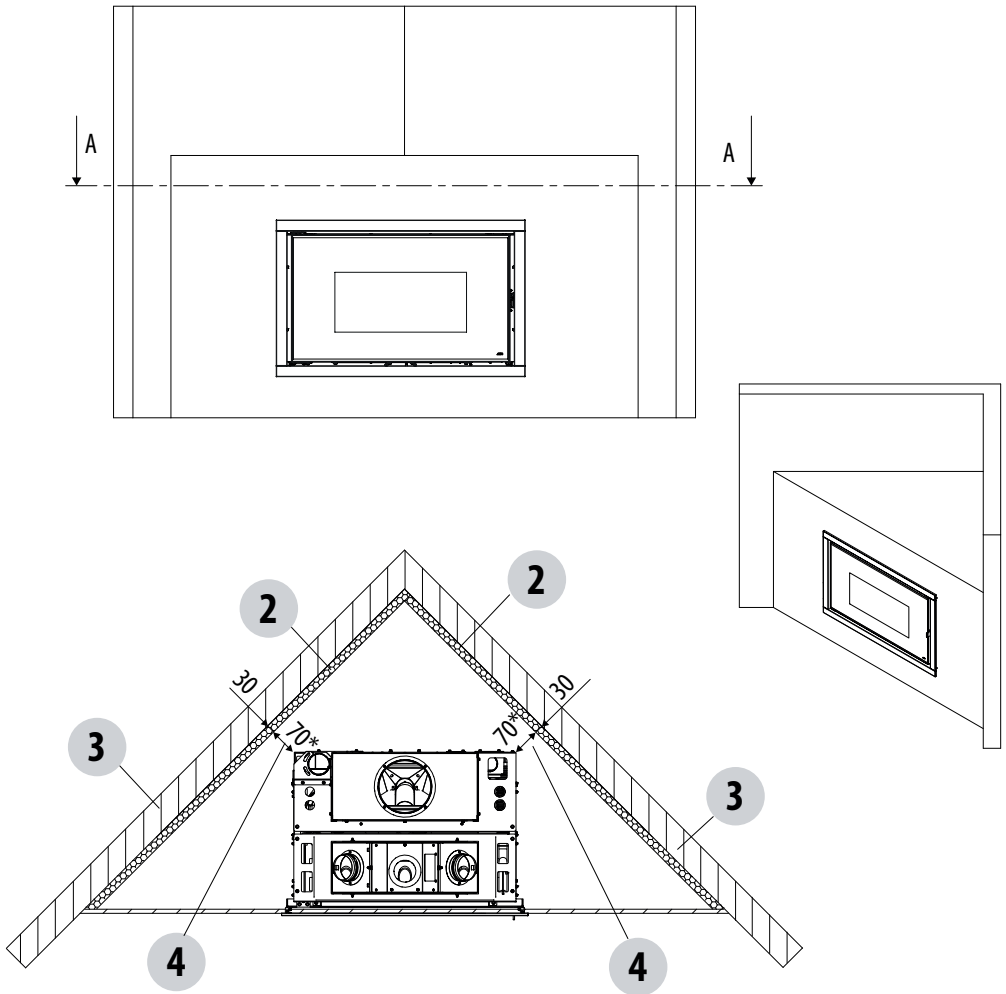
5-AUSSENABMESSUNGEN

BEISPIEL FÜR POSITIONIERUNG IN EINER 90° ECKE



5-AUSSENABMESSUNGEN

BEISPIEL FÜR POSITIONIERUNG IN EINER 45° ECKE



6-MÖGLICHE LUFTKANALISIERUNGEN

KANALISIERUNG WARMLUFTAUSLASS

Das Gerät kann die Warmluft nach dem Prinzip der **Zwangskonvektion** verteilen; dazu kommt ein Set zur Zwangsbelüftung (mitgeliefert) zum Einsatz.

Das Gerät ist mit zwei verschiedenen Sets erhältlich:

- Comfort Air Slim
- Comfort Air Basic

Die beiden Sets haben folgende Haupteigenschaften:

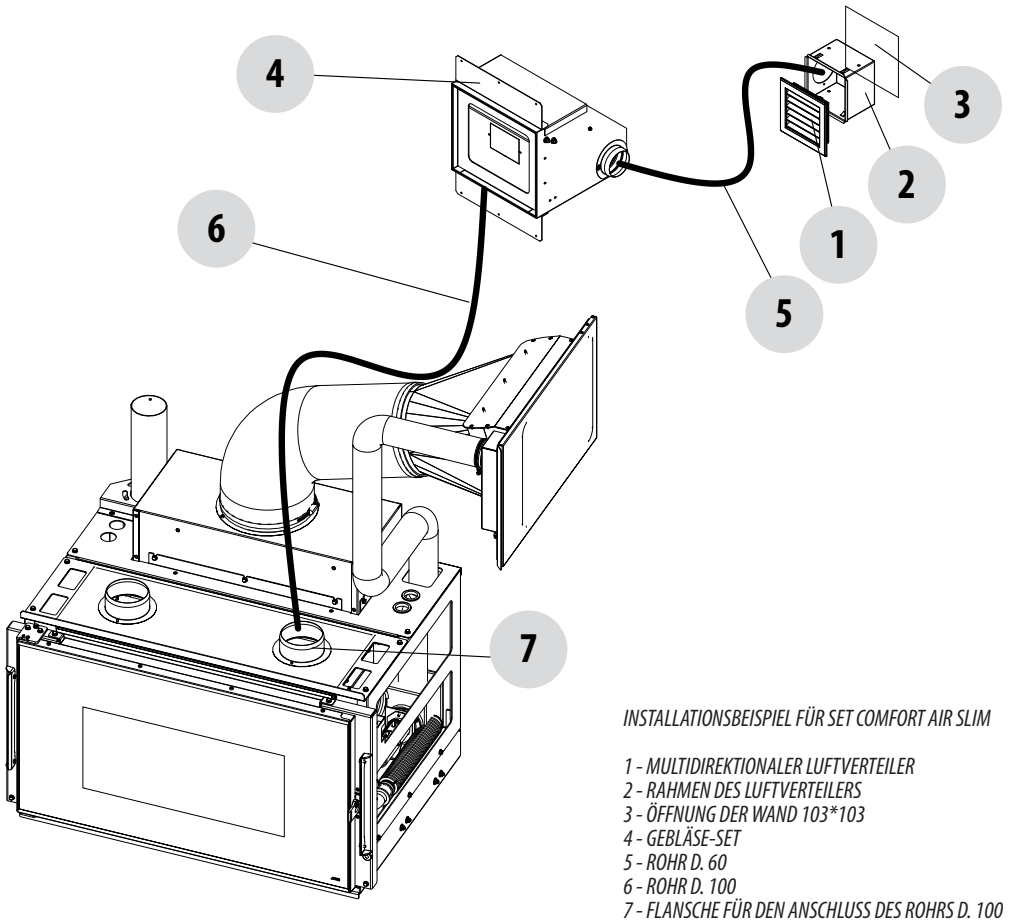
- Set Comfort Air Slim - Luftverteiler Multi 12, Luftkanäle mit 60 mm Durchmesser und Motor zwischen Einsatz und Luftverteiler.
- Set Comfort Air Basic - Luftverteiler Multi 20, Luftkanal mit 100 mm Durchmesser und hinter dem Luftverteiler angeordneter Motor.

Je nach gewähltem Set können verschiedene optionale Luftverteiler eingesetzt werden.

Zur Installation verweisen wir auf die im Set enthaltene Anleitung.

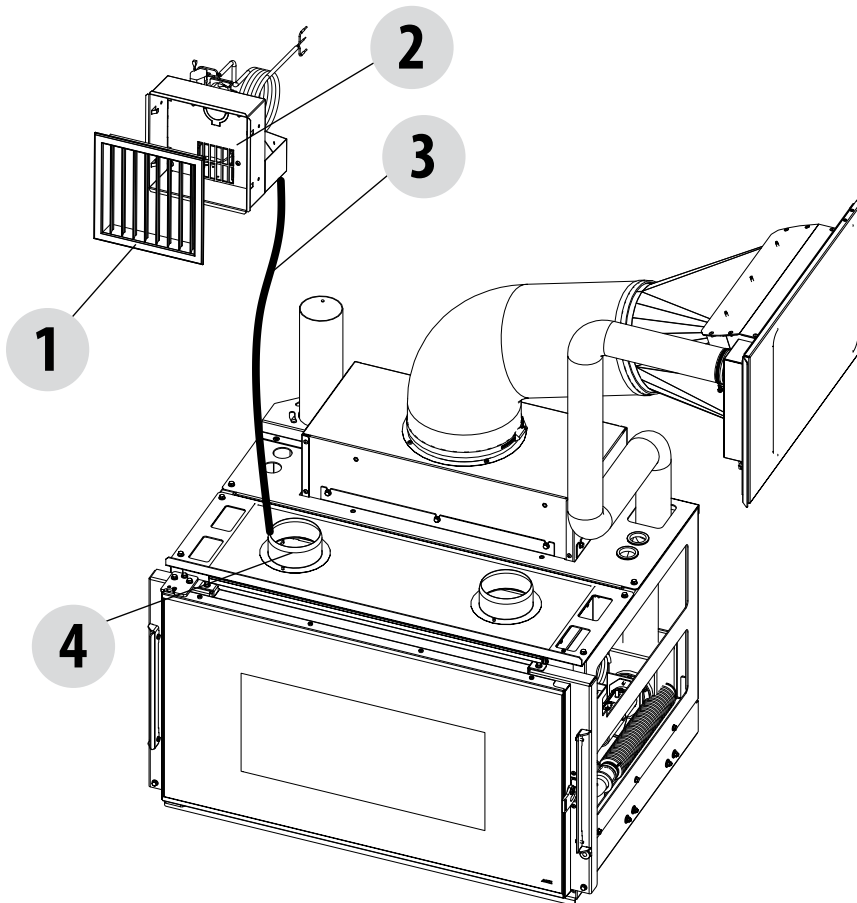
Im Installationsraum sollte eine Luftöffnung vorgesehen werden, um eine ausreichende Verbrennungsluftzufuhr zu gewährleisten.

VIVO 90 COMFORT AIR 9 M1 mit KIT COMFORT AIR SLIM



6-MÖGLICHE LUFTKANALISIERUNGEN

VIVO 90 COMFORT AIR 9 M1 mit KIT COMFORT AIR BASIC

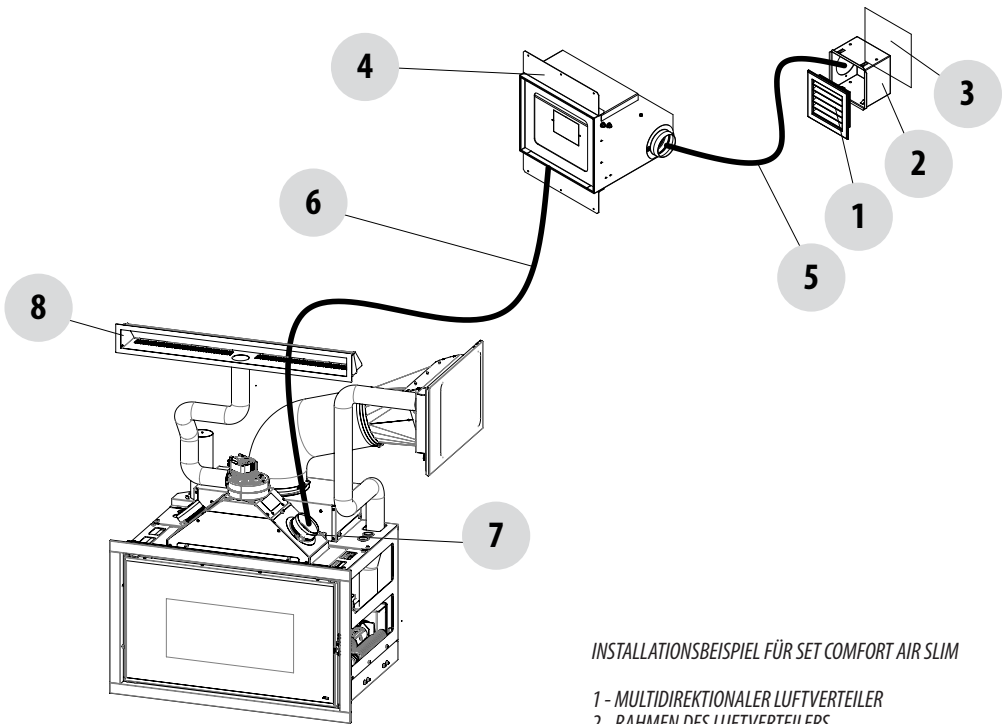


INSTALLATIONSBEISPIEL FÜR SET COMFORT AIR BASIC

- 1 - MULTIDIREKTIONALER LUFTVERTEILER
- 2 - GEBLÄSEEINHEIT
- 3 - ROHR D. 100
- 4 - FLANSCH FÜR DEN ANSCHLUSS DES ROHRS D. 100

6-MÖGLICHE LUFTKANALISIERUNGEN

VIVO 90 COMFORT AIR 11 M1 mit KIT COMFORT AIR SLIM

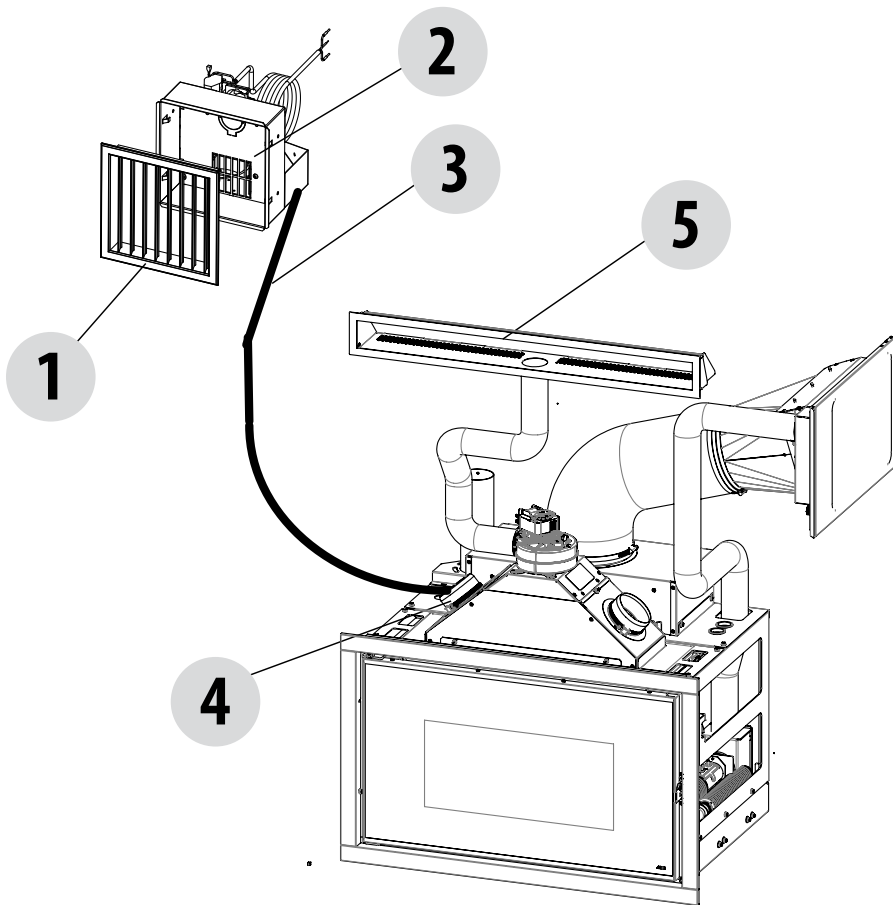


INSTALLATIONSBEISPIEL FÜR SET COMFORT AIR SLIM

- 1 - MULTIDIREKTIONALER LUFTVERTEILER
- 2 - RAHMEN DES LUFTVERTEILERS
- 3 - ÖFFNUNG DER WAND 103*103
- 4 - GEBLÄSE-SET
- 5 - ROHR D. 60
- 6 - ROHR D. 100
- 7 - FLANSCH FÜR DEN ANSCHLUSS DES ROHRS D. 100
- 8 - LUFTÖFFNUNG ABZUGSHAUBE

6-MÖGLICHE LUFTKANALISIERUNGEN

VIVO 90 COMFORT AIR 11 M1 mit KIT COMFORT AIR BASIC



INSTALLATIONSBEISPIEL FÜR SET COMFORT AIR BASIC

- 1 - MULTIDIREKTIONALER LUFTVERTEILER
- 2 - GEBLÄSEINHEIT
- 3 - ROHR D. 100
- 4 - FLANSCH FÜR DEN ANSCHLUSS DES ROHRS D. 100
- 5 - LUFTÖFFNUNG ABZUGSHAUBE

6-MÖGLICHE LUFTKANALISIERUNGEN

ELEKTRISCHER ANSCHLUSS DER VENTILATOREN

Im Set werden 2 Kabel aus Silikon mit einer Länge von 2,5 m für die Verkabelung der Ventilatoren mitgeliefert. Die Verkabelung wie folgt ausführen: In Position 2 das gelb-grüne Kabel anschließen und in der Position 1 die beiden anderen Kabel (die Reihenfolge der Farben ist egal, weil die Ventilatoren keine Polarisierung haben) (Abb. 7).

Die Klemmleiste, an der die Kabel des Ventilators zu verkabeln sind, ist im oberen Teil am Pfosten der Konstruktion angeschraubt (Abb. 8). Die zwei Erdungskabel der Ventilatoren an die erste Klemme von links anschließen (T). Die verbleibenden zwei Kabel, die vom linken Ventilator kommen, mit den roten Kabeln verkabeln (R). Die verbleibenden zwei Kabel, die vom rechten Ventilator kommen, mit den violetten Kabeln verkabeln (V).



WICHTIG!

Das Anschlusskabel des Ventilators ist aus Silikonmaterial, um widerstandsfähig gegen hohe Temperaturen zu sein. Bei Verlängerungen des Kabels (über 2,50 m) und jedenfalls bei jeder Gelegenheit sicherstellen, dass das Kabel nicht die heißen Teile des Monoblocks und die Anschlussleitungen der Luft in der Verkleidung oder der Konstruktion berührt.

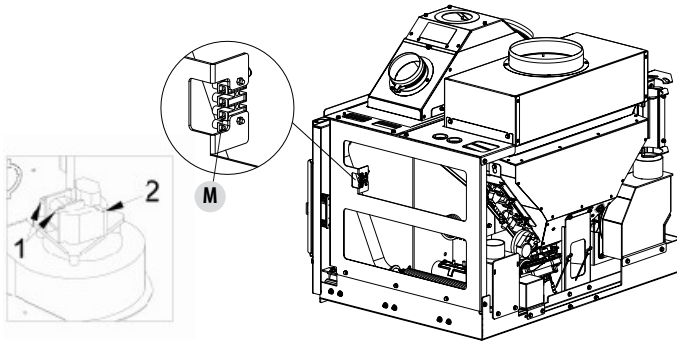


Abbildung 7 – Position der Klemmen des Gebläses

Abbildung 7 – Position der Klemmleiste

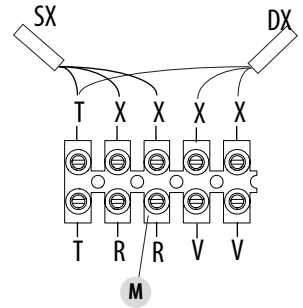
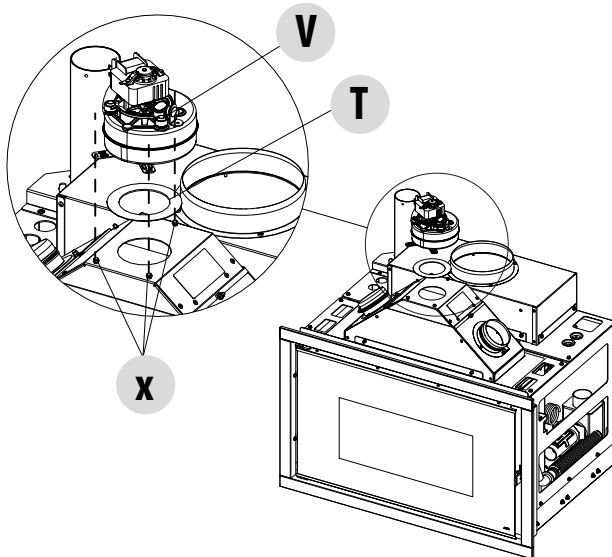


Abbildung 8 – Position der Kabel an der Klemmleiste



Das Gebläse „V“ muss am Rahmen des VIVO Kamineinsatzes befestigt werden.

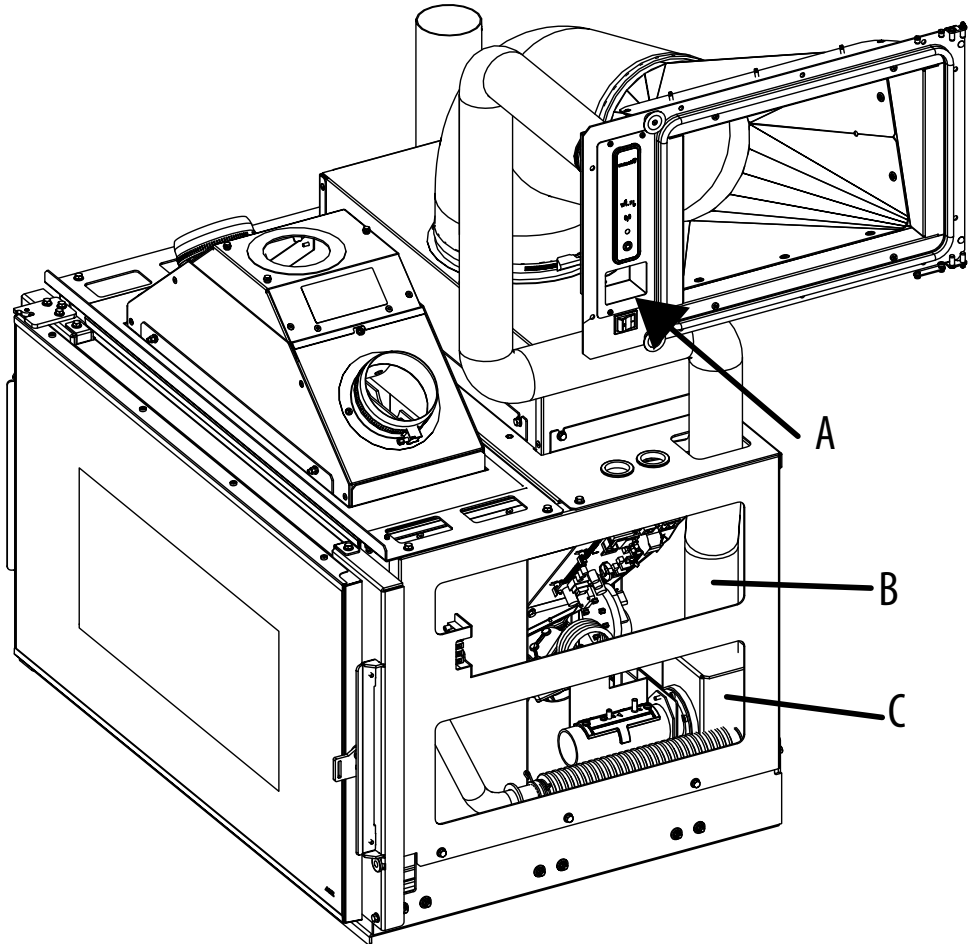
- Die Dichtung „T“ nehmen und in der Nähe der Öffnung oben am Kamineinsatz auflegen.
- Das Gebläse „V“ nehmen und mit den drei Schrauben „x“ am Rahmen befestigen.

7-ANSCHLÜSSE

VERBRENNUNGSLUFT

Während des Betriebs entnimmt das Gerät eine bestimmte Luftmenge aus dem Raum, in dem es installiert ist; diese Luft muss durch die Außenluftöffnung des Raums wieder zugeführt werden.

In diesem Gerät erfolgt die Verbrennungsluftzufuhr „B“ selbstständig, direkt über das Frontgitter, möchte jedoch der Benutzer die Luft von außen zuführen, muss er das Rohr „A“ an einem optionalen Luftbausatz anschließen (siehe Details auf den nächsten Seiten).



A - VERBRENNUNGSLUFT-ZULEITUNG VON PELLETEINFÜLLKLAPPE
B - FLEXIBLES ROHR
C - ROHRANSCHLUSS AM GERÄT



ACHTUNG! Bei sekundären Heizgeräten ist es verboten, das Gerät für mehr als 2/3 Stunden mit maximaler Leistung zu verwenden.

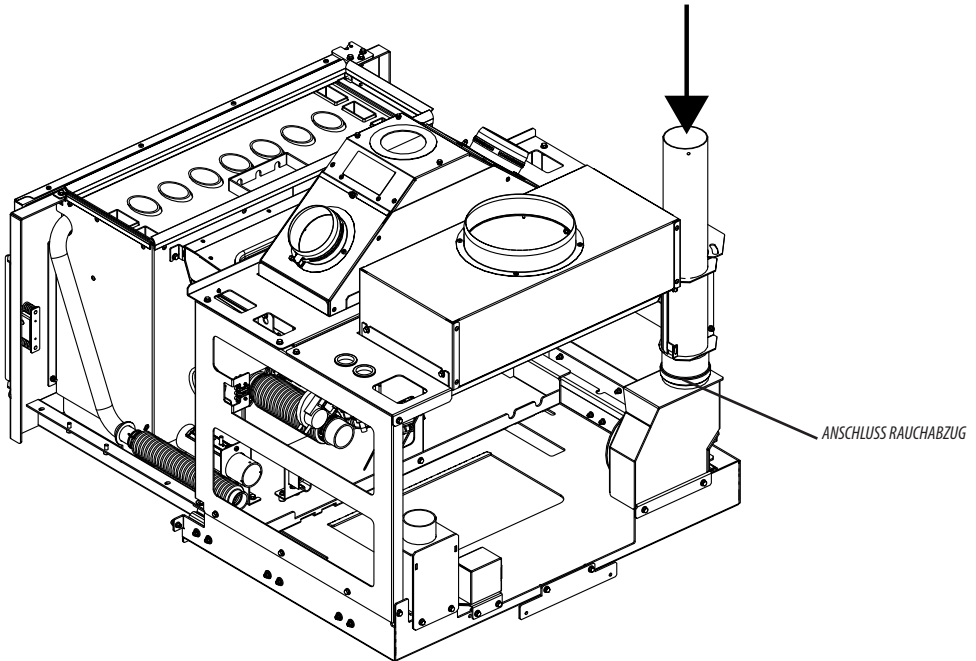
Ein unsachgemäßer Gebrauch des Geräts liegt im Verantwortungsbereich des Kunden und enthebt somit den Hersteller von jeder zivil- und strafrechtlichen Verantwortung.

7-ANSCHLÜSSE

ANSCHLUSS DES RAUCHGASABZUGSKANALS

Bei der Herstellung der Öffnung für das Rauchabzugsrohr ist zu berücksichtigen, ob brennbare Stoffe vorhanden sind. Wenn die Öffnung durch eine Holzwand oder eine Wand aus wärmeempfindlichem Material gebrochen wird MUSS DER INSTALLATEUR zuerst den passenden Wandanschluss benutzen (Durchm. 13 cm mindestens) und das Rohr des Geräts, das die Wand durchsticht muss mit geeignetem Isoliermaterial gedämmt werden (Stärke 1,3 - 5cm mit Wärmeleitfähigkeit von mind. $0,07 \text{ W/m}^2\text{K}$).

Derselbe Mindestabstand muss auch eingehalten werden, wenn das Rohr des Geräts vertikale oder horizontale Abschnitte in der Nähe der wärmeunbeständigen Wand durchlaufen muss. Bei Abschnitten im Außenbereich sollte ein wärmedämmtes doppelwandiges Rohr verwendet werden, um Kondensatbildung zu vermeiden. Die Brennkammer arbeitet mit Unterdruck.

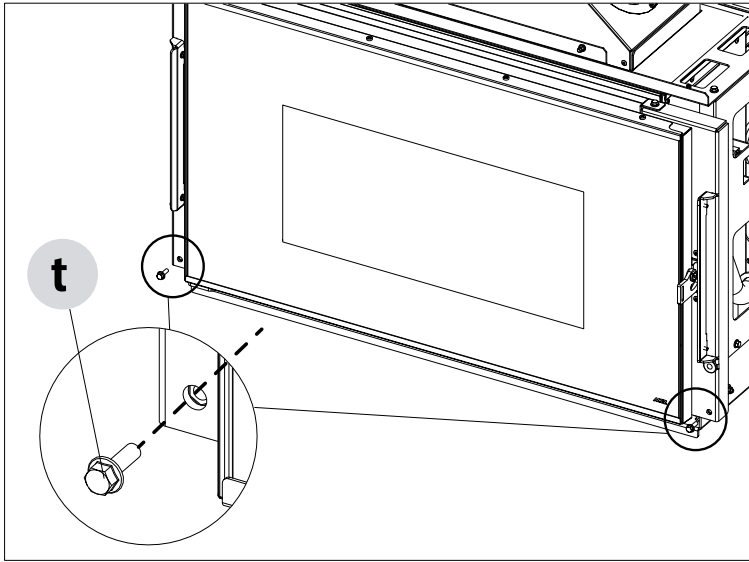


8-VORBEREITENDE TÄTIGKEITEN

VORBEREITENDE TÄTIGKEITEN

Um den festen Teil des Kamineinsatzes zu entriegeln, wie folgt vorgehen:

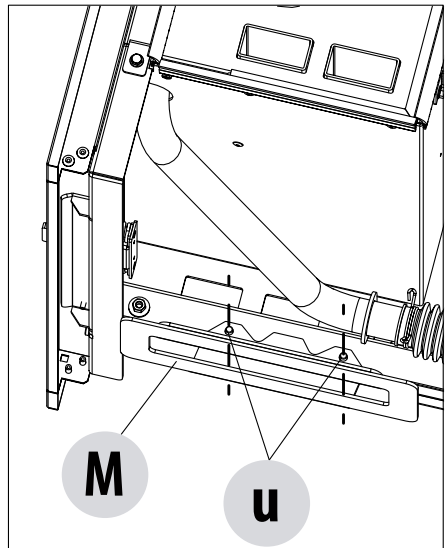
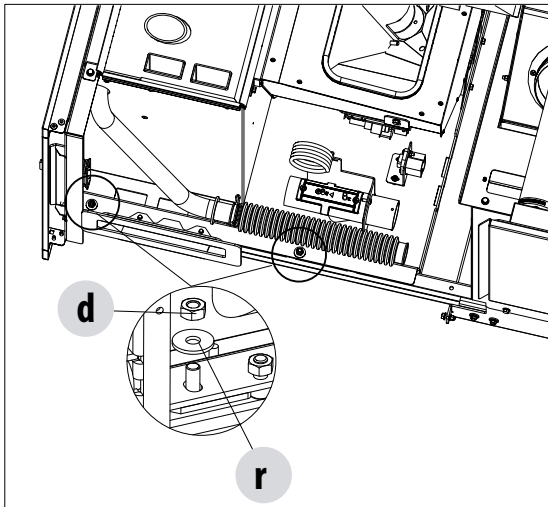
- die beiden Schrauben „t“ am Frontteil entfernen



- Die zwei Muttern „d“ und die zwei Unterlegscheiben „r“ an der rechten und linken Seite des Kamineinsatzes entfernen
- den beweglichen Teil des Kamineinsatzes herausziehen

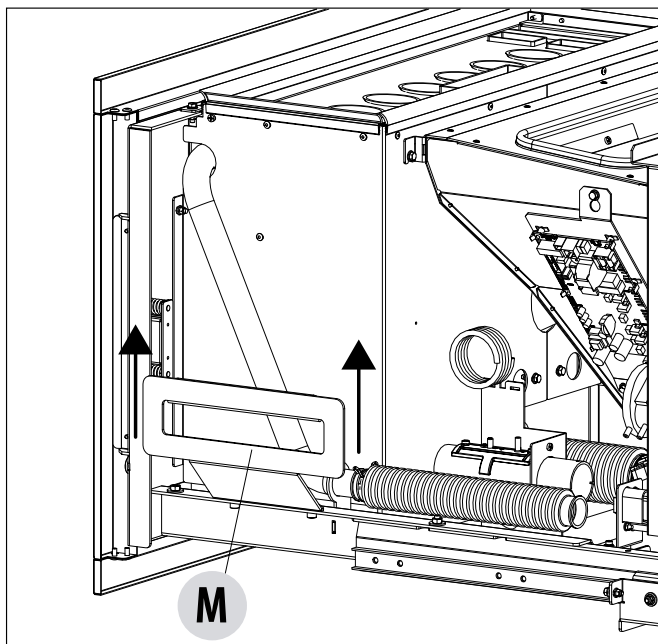
Um besser greifen zu können, die zwei optionalen Griffe „M“ nehmen und am Einsatz befestigen

- Am Kamineinsatz sind zwei Muttern „u“ angebracht, die entfernt werden müssen, den Griff „M“ einstecken und wieder die zwei Muttern „u“ einsetzen

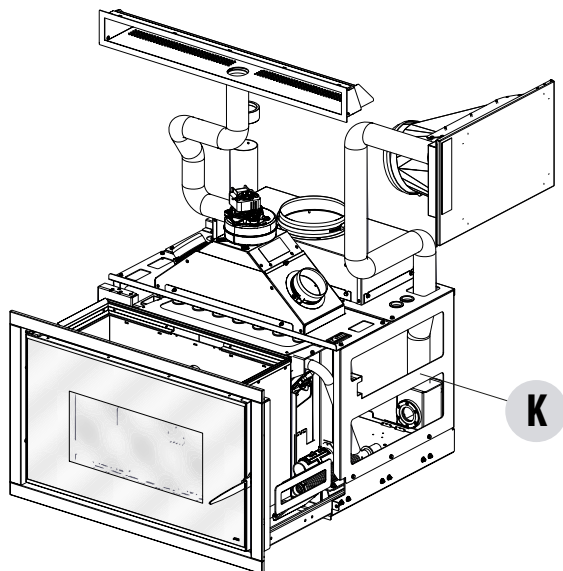


8-VORBEREITENDE TÄTIGKEITEN

- Jetzt sind die Griffe „M“ am Kamineinsatz befestigt; die beiden Griffe „M“ festhalten und den Einsatz anheben



- Der feste Teil „K“ ist jetzt frei und die Befestigung kann an einem optionalen Untergestell oder an einer bestehenden Fläche (wie auf den folgenden Seiten erklärt) vorgenommen werden



9-BEFESTIGUNGSTYP

MODALITÄTEN ZUR BEFESTIGUNG DES KAMINEINSATZES

Das Gerät muss auf einer Fläche verankert werden, damit die Brennkammer bei der jährlichen Wartung durch den autorisierten Techniker oder zum Einfüllen des Brennstoffs auf zwei ausziehbaren Schienen herausgezogen werden kann.

Das Gerät kann an einer bestehenden Fläche (mit bestimmten Merkmalen) verankert oder am optionalen Untergestell befestigt werden.



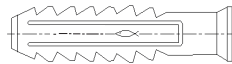
Achtung! Die Auflagefläche des Kamineinsatzes muss vollständig eben sein.

Befestigung an einer bestehenden Fläche - empfohlene Merkmale

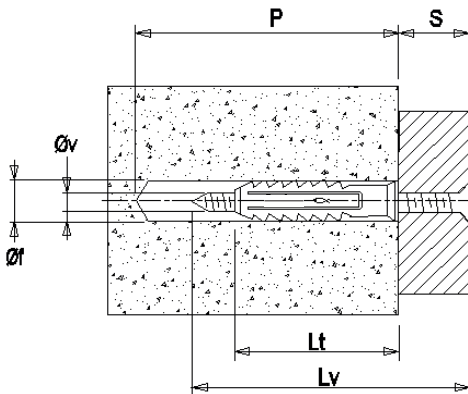
Daten für die Verlegung

Die Fläche zur Befestigung des festen Teils des Kamineinsatzes muss aus Beton R250 kg/cm² bestehen; sollte die Unterlage aus minderwertigem Material bestehen, empfiehlt es sich, ein für die Befestigung geeignetes Fundament zu erstellen, um die Stabilität zu verbessern.

Es wird empfohlen, einen Dübel mit den folgenden Merkmalen zu verwenden:



ABMESSUNGEN (TYP)	DURCHMESSER	LÄNGE
SX 10	10 mm	50 mm



LEGENDE

$L_v = L_t + S$ (Länge der Schraube)

L_t = (Länge des Dübels)

S = Maximale Stärke des zu befestigenden Objekts

\varnothing_f = Durchmesser Spitze

P = Mindestdiefe Bohrung

\varnothing_v = Durchmesser Schraube

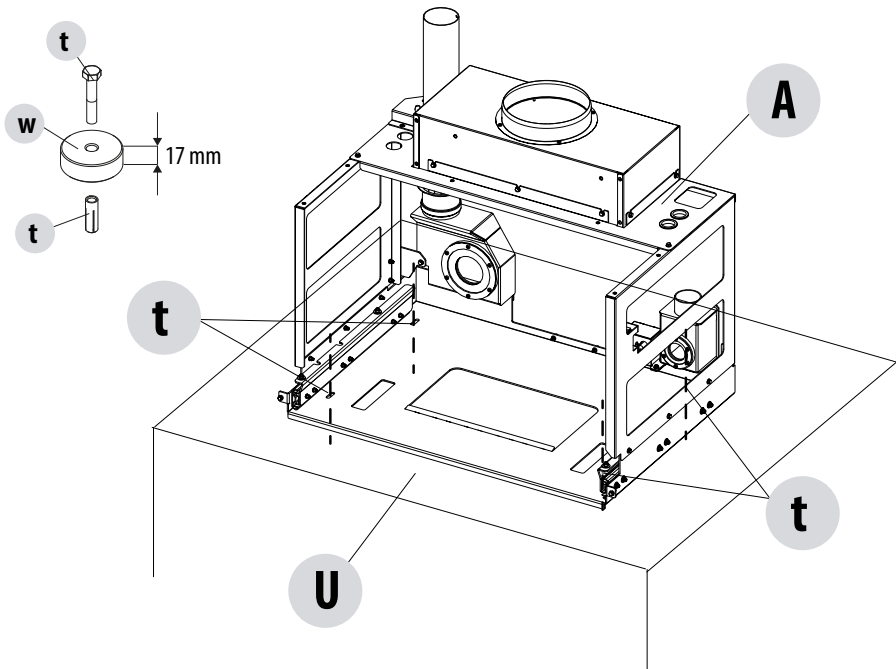
TYP	L_t (Länge des Dübels)	Schraube \varnothing V x L_v	P (Mindestdiefe Bohrung)	\varnothing_f (Durchmesser Spitze)	S (Max. Stärke Objekt)
SX 10	50 mm	8x60 mm	70 mm	10 mm	10 mm

9-BEFESTIGUNGSTYP

Befestigung an einer bestehenden Fläche

Legende

POSITION	BESCHREIBUNG
A	FESTER TEIL KAMINEINSATZ
U	BESTEHENDE FLÄCHE
t	DÜBEL (SIEHE VORHERIGE SEITE)



Bei der Montage auf einer vorhandenen Fläche ist mindestens 17 mm zwischen der festen Wand „A“ und der vorhandenen Fläche „U“ einzuhalten und der Kamineinsatz und die Fläche mit Dübeln „t“ wie auf der vorherigen Seite angegeben zu befestigen. Überprüfen, ob alles nivelliert ist.

9-BEFESTIGUNGSTYP

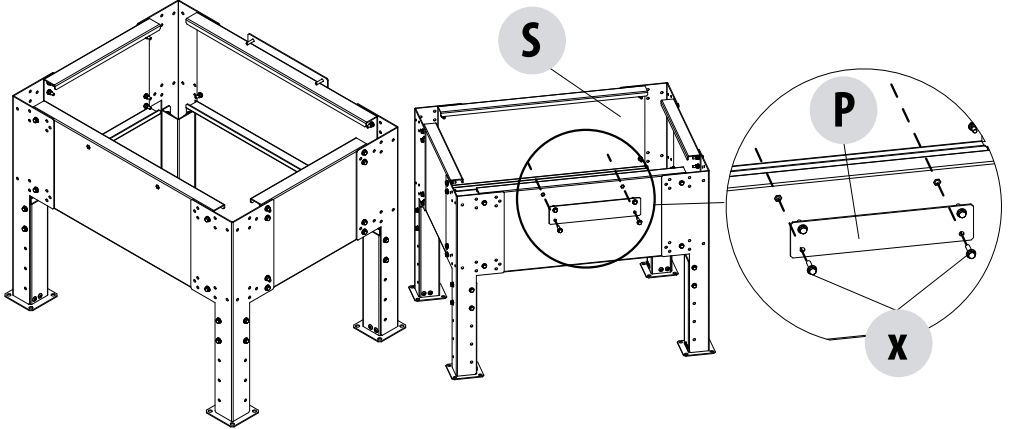
Befestigung am optionalen Untergestell

Das Untergestell an der gewünschten Stelle positionieren (nachdem es gemäß den dem Zubehör beigefügten Anleitungen montiert wurde) und die gewünschte Höhe mit den Füßen (auf mind. 500 mm bis max. 650 mm) einstellen.

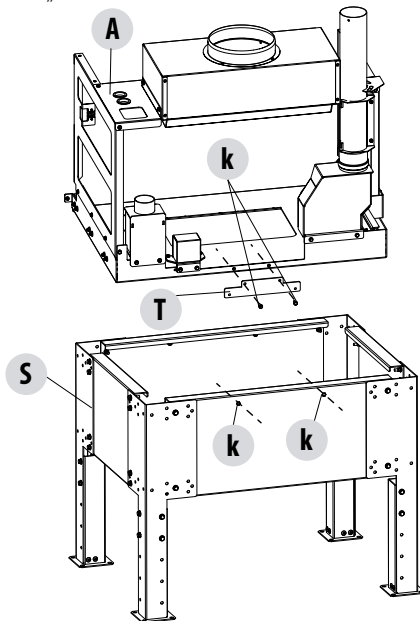
Eine Stromsteckdose an der Rückseite des Sockels so vorsehen, dass der Stecker nach erfolgter Installation zugänglich ist. Den Rauchgasabzug anschließen und die Luftöffnungen ausführen.

Es ist Pflicht, das Untergestell am Boden mit Dübeln und Schrauben mit einem Durchmesser von 8 mm zu befestigen, die für die Gewährleistung der Stabilität des Geräts geeignet sind.

Die verschiebbare Trägerplatte nehmen und mit einem Bügel am Untergestell befestigen. Das Untergestell ist bereits mit dem Bügel „P“ für andere Produktarten ausgestattet. Nicht den mitgelieferten in der Verpackung des Untergestells befindlichen Bügel „P“, sondern den zusammen mit dem Kamineinsatz gelieferten Bügel verwenden.



Den beweglichen Teil des Kamineinsatzes abhängen und den festen Teil „A“ mit dem Untergestell „S“ mithilfe des Bügels „T“ und der mitgelieferten Schrauben „k“ verbinden.

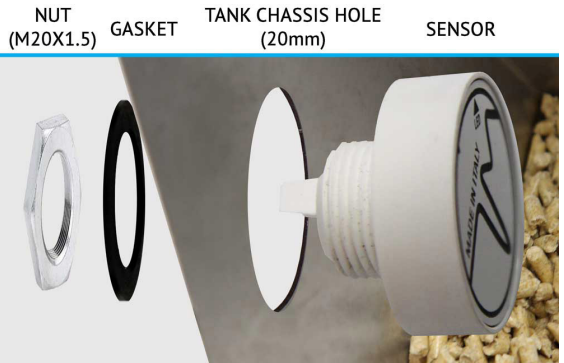


10-ZUBEHÖR

ZUBEHÖR

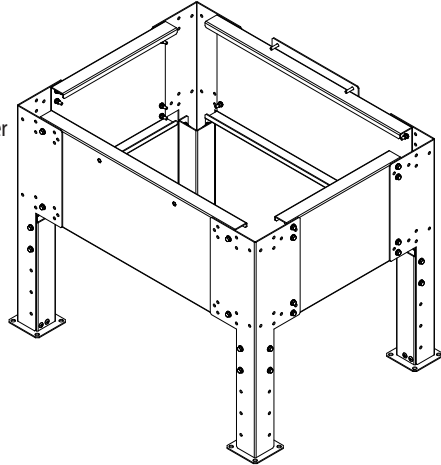
Sensor Pellet-Füllstand

Dient zur Überwachung des Pellet-Füllstands im Behälter.



Untergestell

Dient zur Positionierung von Boxtherm auf gewünschter Höhe, ohne eine bestehende Fläche zu verwenden.



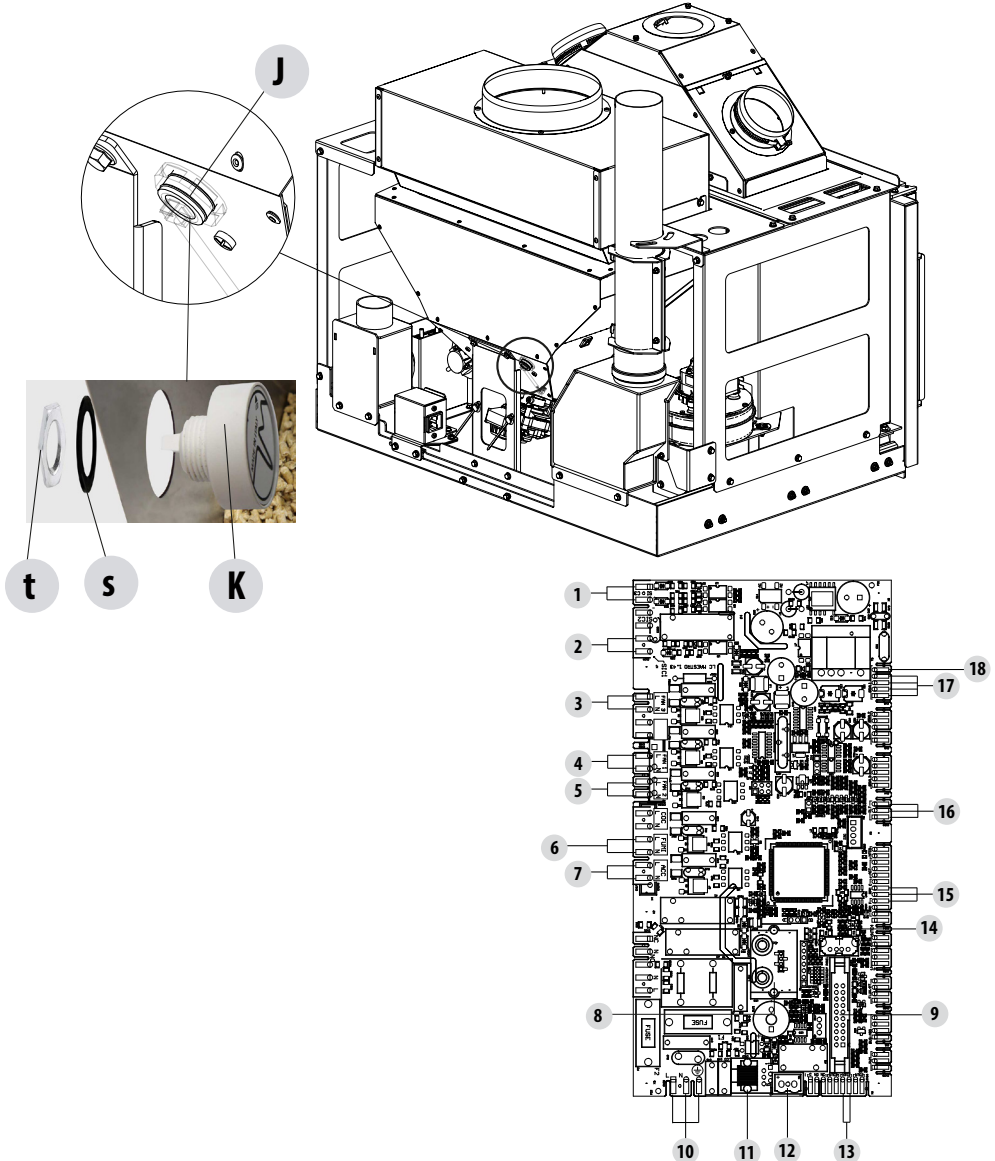
10-ZUBEHÖR

MONTAGE DES SENSORS FÜR PELLET-FÜLLSTAND

Der Pellet-Sensor ist ein Anzeiger für die Brennstoffreserve, der dazu dient, dem Benutzer zu melden, dass die Pellets fast verbraucht sind. Wenn der Behälter leer ist, den Deckel zum Einfüllen der Pellet anheben, den im Innenbereich bereits montierten Verschluss „J“ mit der Hand entfernen und den Sensor „K“ für Pellet-Füllstand immer vom Inneren des Behälters aus einsetzen.

Die Befestigung des Sensors am Behälter erfolgt durch die externe Montage der Dichtung „s“ und die stabil ausgeführte Blockierung mit dem Ring „t“.

Der Sensor muss dann über das mitgelieferte Kabel an die Platine in der Position 16 angeschlossen werden.



11-INSTALLATION

MONTAGE DER RUTSCHE FÜR DIE PELLEZZUFUHR

Eine weitere Entscheidung, die vor der Aufstellung des Geräts getroffen werden muss, ist, an welcher Seite die Rutsche für die Brennstoffzufuhr installiert werden soll. Das Gerät VIVO 90 PELLETT wird mit zwei Schellen, dem Rohr für den Anschluss und der Rutsche mit Klappe geliefert.

Die Rutsche kann auf der rechten oder linken Seite oder frontal montiert werden. Das Anschlussrohr hat eine Länge von 1 Meter.



Das Anschlussrohr muss je nach Anordnung (seitlich oder frontal) so gekürzt werden, dass es gut gestreckt ist und zur Waagerechten einen minimalen Winkel bildet. Dies ist notwendig, damit die Pellets herunter rutschen.

Vor der Erstellung der Verkleidung ist ein Test der Brennstoffzufuhr durchzuführen, um sicherzustellen, dass dieser ordnungsgemäß zum Behälter rutscht.

Wird das Rohr an der linken Seite in der Nähe des Rauchgasabzugs montiert, muss es ausreichend isoliert werden.

Der Hersteller haftet nicht bei mangelnder Beachtung des obigen Hinweises.

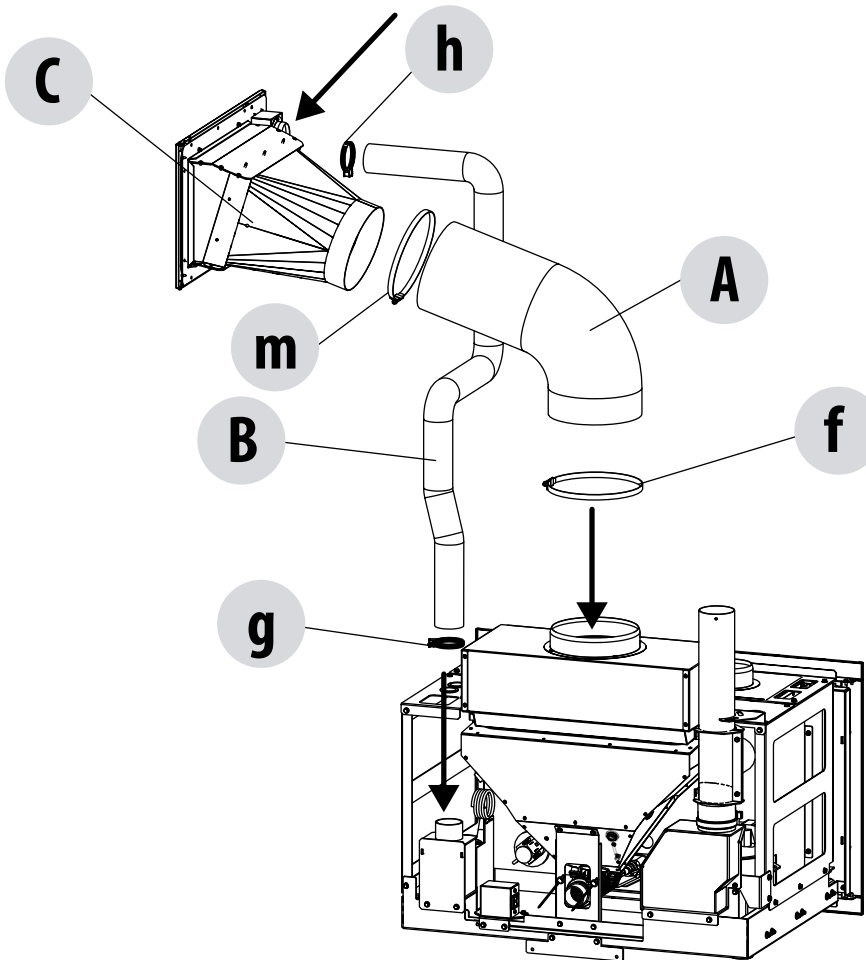
Brandgefahr!

11-INSTALLATION

Durchzuführende Arbeiten zur Montage der Rutsche.

Die Pelletladeeinheit aus der Verpackung nehmen:

- das Rohr "A" mit einer Schelle "f" am Kamineinsatz befestigen
- das Rohr "A" mit einer Schelle "m" an der Ladeeinheit mit Klappe befestigen
- das Rohr von der Verbrennungsluft "B" mit der Schelle "g" an der Konstruktion befestigen
- das Rohr "B" mit einer Schelle "h" an der Ladeeinheit mit Klappe befestigen



11-INSTALLATION

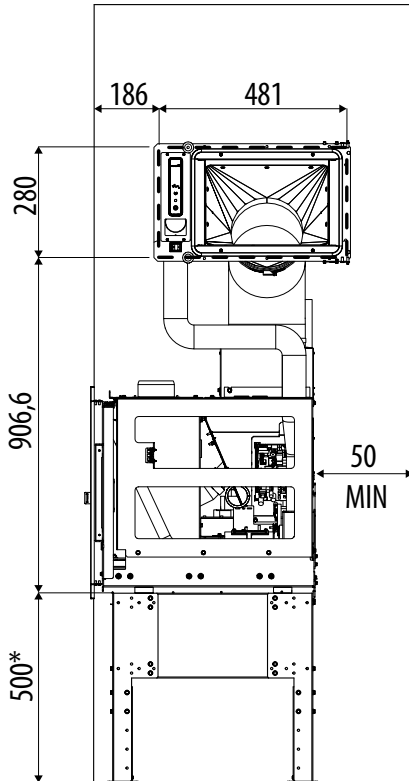
SEITLICHE MONTAGE DER RECHTEN RUTSCHE

Soll die Rutsche seitlich angeordnet werden, darf der Abstand von der Mittelachse des Geräts zur Wand höchstens 80 cm betragen (siehe nebenstehende Abbildung).

Die Rutsche ist folgendermaßen zu positionieren:

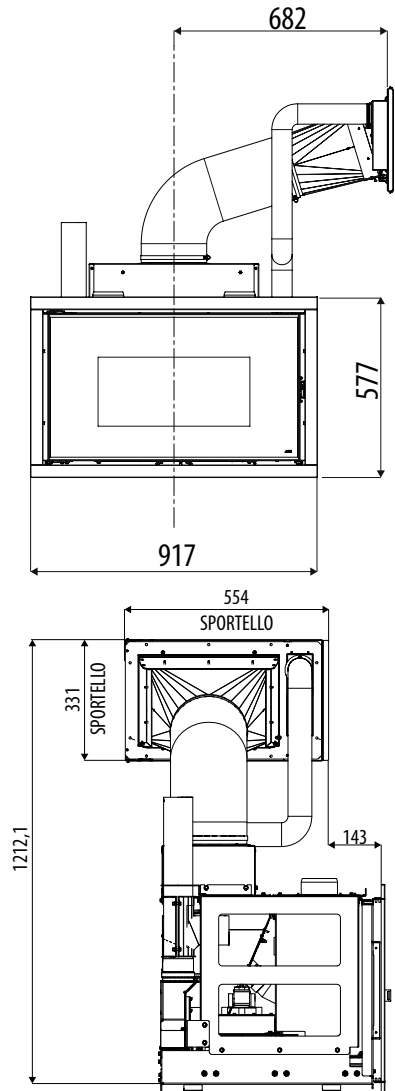
- Mitgeliefertes Rohr seitlich gedreht an das Gerät Vivo 80 Pellet anschließen und mit der Schelle fixieren.
- Rohr (am oberen Ende) an der Mündung des Klappenelements mit der mitgelieferten Schelle fixieren.
- Rohr mit dem Klappenelement so anordnen, dass es nach Fertigstellung der Verkleidung an der Wand der Verkleidung in Übereinstimmung mit der für seinen Einbau hergestellten Öffnung angeschraubt werden kann.

Bei der Montage der äußeren Klappe ist der entsprechende Abschnitt zu beachten, da dies erst nach Fertigstellung der Verkleidung erfolgt.

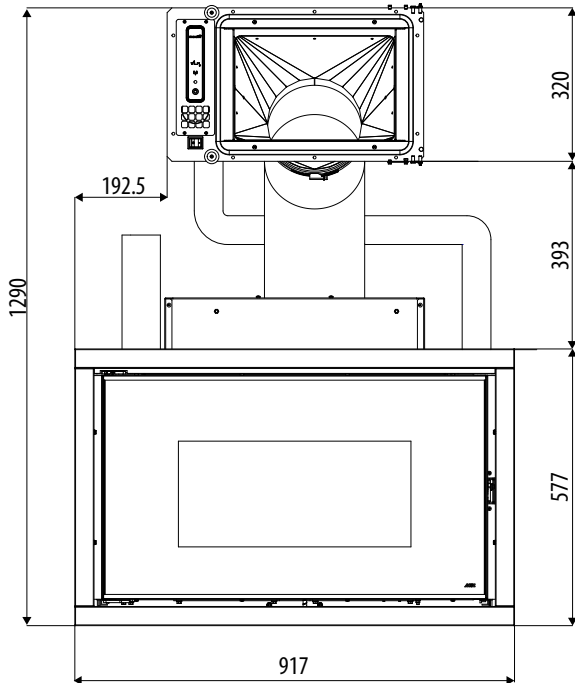


VIVO 90 COMFORT AIR 9 M1
Montage der Seitenrutsche

**MINDESTHÖHE OPTIONALE HALTERUNG*



11-INSTALLATION

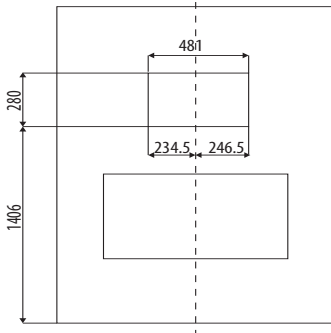
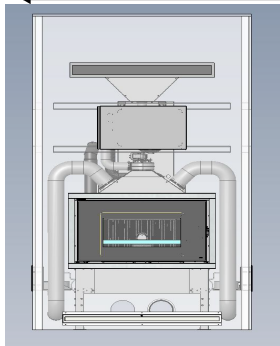


FRONTALE MONTAGE DER RUTSCHE

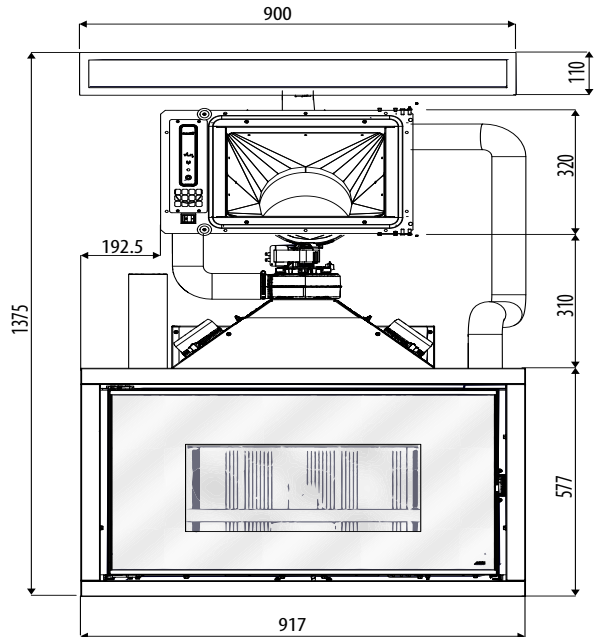
Soll das Rohr frontal angeordnet werden, wie folgt vorgehen:

- Mitgeliefertes Rohr nach vorn gedreht an das Gerät anschließen und mit der Schelle fixieren.
- Rohr an der Mündung des Klappenelements mit der mitgelieferten Schelle fixieren.
- Rohrleitung so anordnen, dass sie nach Fertigstellung der Verkleidung zugänglich ist und das Klappenelement an der vorgesehenen Öffnung in der Wand der Verkleidung befestigt werden kann.
- Bei der Montage der äußeren Klappe, die erst nach Fertigstellung der Verkleidung erfolgt, ist der entsprechende Abschnitt zu beachten.

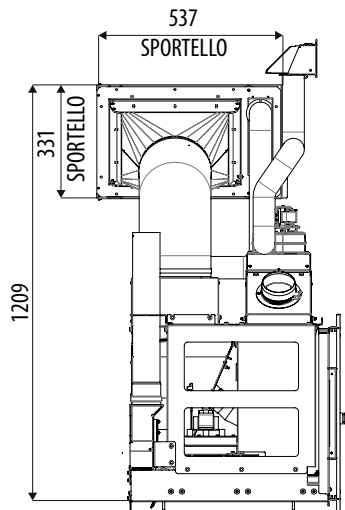
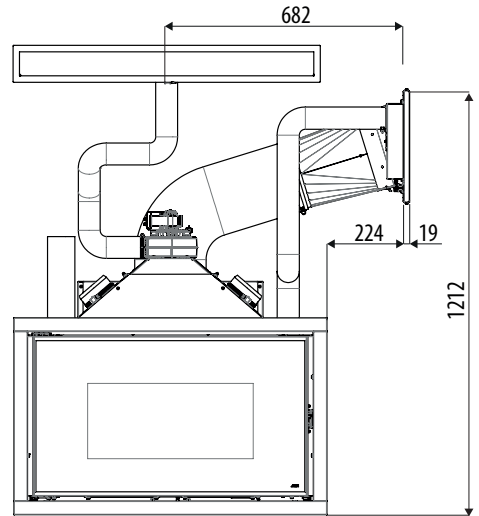
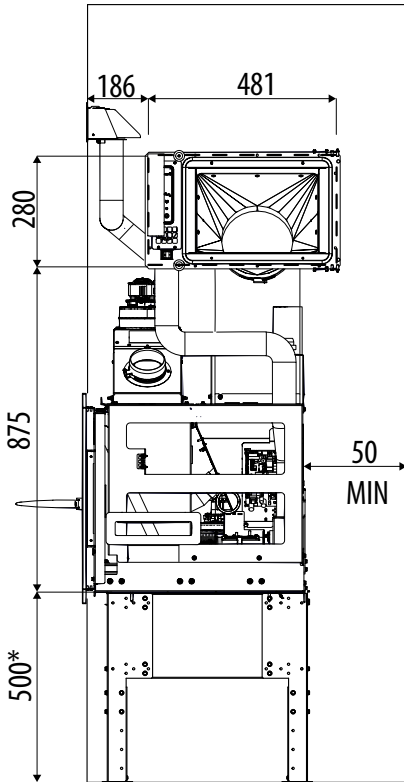
VIVO 90 COMFORT AIR 9 M1 Montage der Frontrutsche



VIVO 90 COMFORT AIR 11 M1 Montage der Frontrutsche



VIVO 90 COMFORT AIR 11 M1
Montage der Seitenrutsche

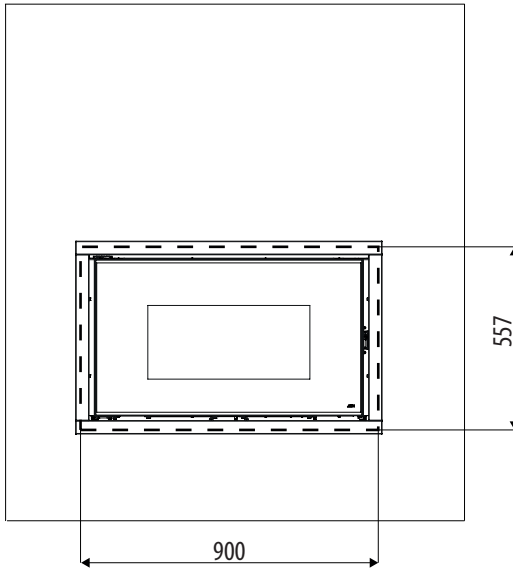


*MINDESTHÖHE OPTIONALE HALTERUNG

11-INSTALLATION

ÖFFNUNG FÜR GERÄTEINBAU

In der Wand ist eine Öffnung von 900*557 mm herzustellen. Diese Maße ermöglichen, dass der Blendrahmen den Schlitz verdeckt, der zwischen dem Gerät und der Öffnung verbleibt, und dass das Gerät bei der Wartung bzw. zum Austausch von Teilen herausgezogen werden kann.



ANSCHLUSS VON SCHALTER UND BEDIENBLENDE

Die Bedienblende und der Schalter sind bereits an der Pelleteinfüllklappe montiert und vom Hersteller mit den entsprechenden Kabeln verbunden. Das Kabel des Schalters ist an die Steckdose an der Rückseite des Geräts anzuschließen.

Das Kabel der Bedienblende ist hingegen an Position 11 an die Elektronik anzuschließen.

Zur Befestigung des Schalters an der Pellet-Ladeklappe müssen die Kabel vorübergehend abgetrennt werden. Anschließend die Kabel wie in der Abbildung gezeigt wieder an die entsprechenden Klemmen anschließen.



Bei der Handhabung der mit den entsprechenden Kabeln verbundenen Tafeln ist äußerst vorsichtig vorzugehen. Die Kabel müssen von heißen Bereichen ferngehalten werden und dürfen beim Herausziehen des Geräts nicht beschädigt werden können.

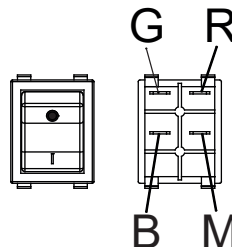
Für einen einwandfreien Betrieb sollten das Flachkabel und das Kabel des Schalters entfernt voneinander und auf unterschiedlichen Wegen verlegt werden.

Beim Einsetzen des Steckverbinders keine Gewalt anwenden.

Die Kabel nicht knicken bzw. verdrehen.

Die Steckverbinder, Verdrahtungen bzw. Halterungen der Tafeln nicht verändern.

G = GRAU
R = ROT
B = BLAU
M = BRAUN



11-INSTALLATION

MONTAGE DER KlapPE

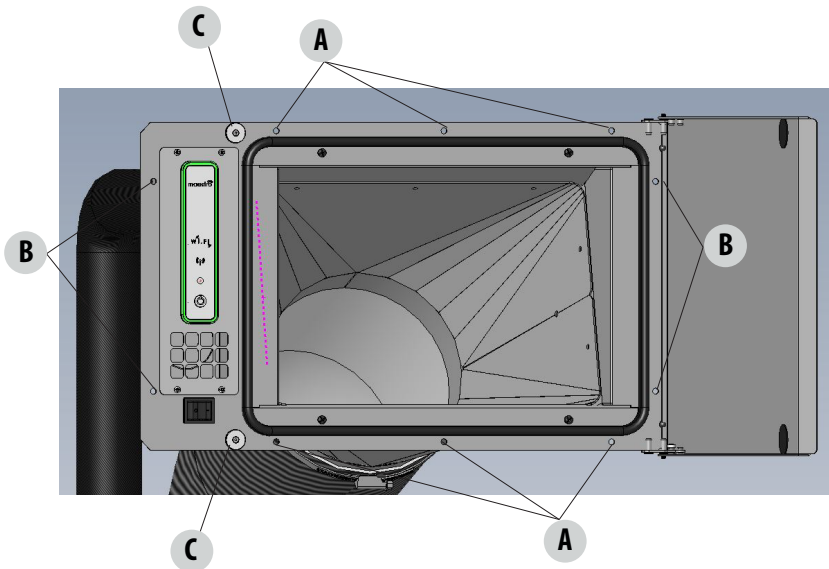
Nach Ausführung des elektrischen Anschlusses und vor der endgültigen Fixierung der Klappe der Haube ist ein Funktionstest durchzuführen. Wenn der Test erfolgreich war, kann die Klappe mit den Schrauben (A+B) an der Haube befestigt werden, hierzu sind die Löcher „B“ im Rahmen des Klappenelements zu verwenden.

Die an den horizontalen Profilen der Klappe markierten Löcher (A) dienen hingegen zum Befestigen des Rahmens der Klappe am Rahmen der Rutsche, um die beiden Elemente endgültig mit der Wand der Haube dazwischen zu fixieren.

An der Haube muss vorher eine rechteckige Öffnung in einer Höhe ausgeführt werden, die davon abhängig ist, wie das optionale Gestell installiert bzw. wie das massive Podest ausgeführt wurde.

ÖFFNEN/SCHLIESSEN DER PELLET-KlapPE

Die Klappe ist mit zwei Magneten „C“ ausgestattet, mit denen die Tür geschlossen/geöffnet werden kann.



11-INSTALLATION

HAUBENBELÜFTUNGSGITTER

Vorbemerkung

Je nach Modell (Comfort Air 9 oder 11 kW) sind Gitter für die Belüftung vorzusehen.

Falls es als neue Installation verwendet wird, empfiehlt der Hersteller, Lüftungsgitter wie im folgenden Abschnitt erläutert zu installieren.

In jedem Fall sollten unbedingt 2 Öffnungen vorgesehen werden, eine im oberen und eine im unteren Teil der Verkleidung.

HAUBENBELÜFTUNGSGITTER FÜR NEUE VERKLEIDUNG

Es müssen entweder die Haubenbelüftungsgitter des Herstellers installiert werden, oder Gitter, die dieselben Funktionen und denselben freien Lüftungsquerschnitt gewährleisten.

Der Hersteller haftet nicht für Beschädigungen des Geräterahmens oder der elektrischen Ausrüstung, die auf die Nichtbeachtung dieses Hinweises zurückzuführen sind.

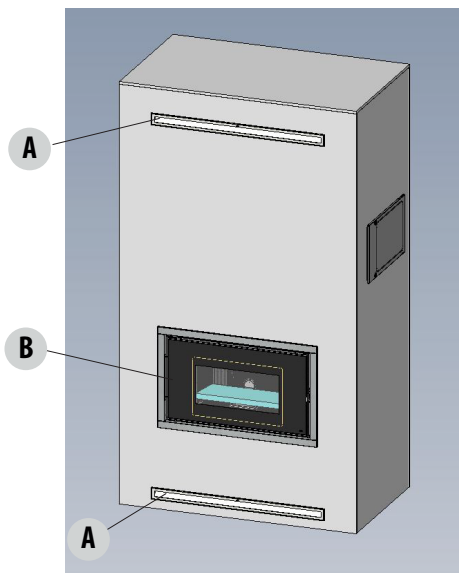
Der Geräterahmen erreicht hohe Temperaturen, daher ist es **unerlässlich**, dass stets eine kontinuierliche und effiziente Belüftung im Innern der Verkleidung gewährleistet ist.

Dies gewährleistet nicht nur einen einwandfreien Betrieb des Geräts, sondern ermöglicht auch die Rückgewinnung eines Teils der Wärme aus dem Geräterahmen, die verloren ginge, wenn sie im Innern der Verkleidung bliebe.

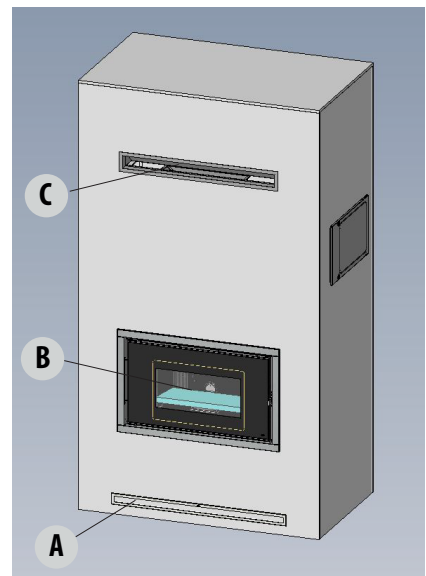
Es werden 2 „Blade“ Durchlässe „A“ für die 9 kW Version und 1 Durchlass „A“ für die 11 kW Version mitgeliefert, von denen einer im oberen und einer im unteren Teil der Verkleidung einzubauen sind.

Warme Konvektionsluft: Die Warmluft, die sich im Innern der Verkleidung ansammelt, muss abgeleitet werden.

VIVO 90 COMFORT AIR 9 M1

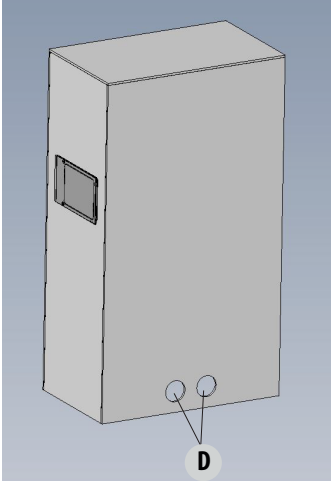


VIVO 90 COMFORT AIR 11 M1



Raumlufteinlass: zum Erneuern der Luft. Unten an der Verkleidung muss eine Öffnung vorgesehen werden, um die Konvektion zu fördern.

11-INSTALLATION



EINLASS KÜHLLUFT

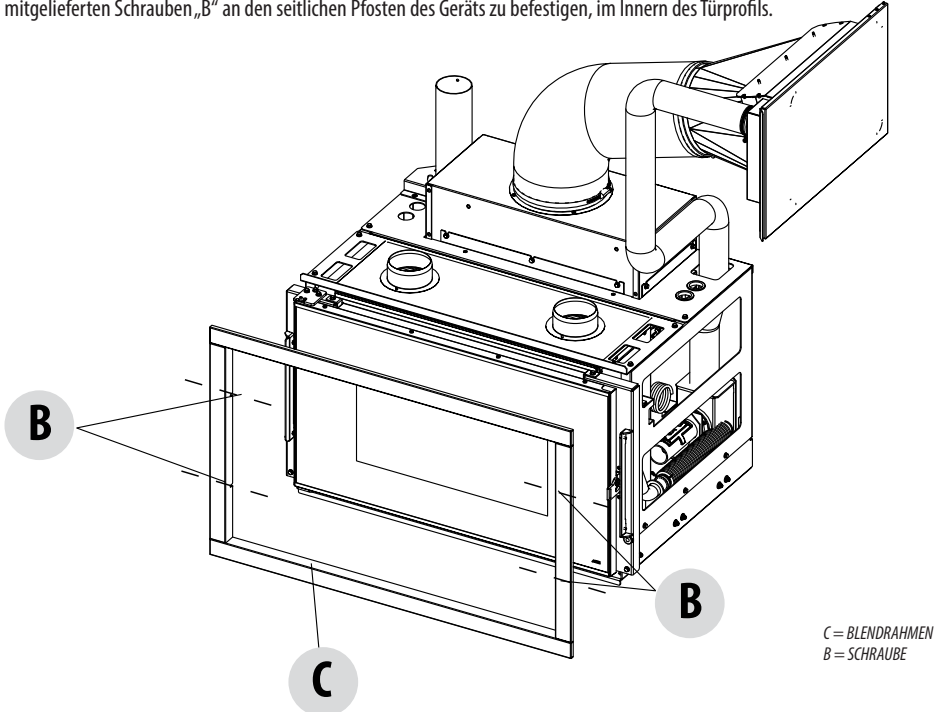
Es ist notwendig, zwei Löcher „D“ Durchmesser 150 (entspricht 35000 mm²) für den Einlass der Kühlluft zu bohren. Diese „D“-Löcher oder gleichwertige Profilbohrungen sollten entfernt von den Heißluftauslässen positioniert werden. Diese Löcher können sowohl auf der Rückseite (wie in der seitlichen Abbildung) als auch an der Seite gebohrt werden.

MONTAGE DES BLENDRAHMENS

Nach Fertigstellung der Verkleidung bzw. des Teils in Gipskarton ist der Blendrahmen anzubauen.

Dieser Rahmen dient zum Abschluss und zur Abdeckung des Schlitzes, der zwischen dem Metallgestell des Geräts und der Verkleidung entsteht.

Um den Rahmen „C“ zu montieren, genügt es, die Tür des Geräts zu öffnen, den Rahmen wie abgebildet einzusetzen und mit den vier mitgelieferten Schrauben „B“ an den seitlichen Pfosten des Geräts zu befestigen, im Innern der Türprofile.



12-PELLETLADUNG

EINFÜLLEN DER PELLETS

Das Beschicken mit Brennstoff erfolgt über die seitliche oder frontale Klappe, die an der Verkleidung zu montieren ist und den Zugang zur Rutsche für die Brennstoffzufuhr ermöglicht.

Zwecks Erleichterung des Beschickungsvorgangs ist wie folgt in mehreren Schritten vorzugehen:

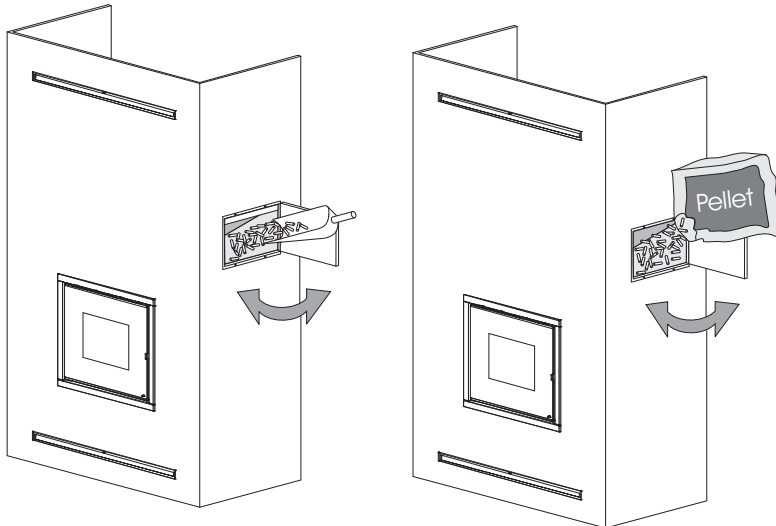
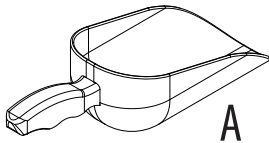
- Klappe öffnen und die Hälfte des Inhalts direkt aus dem Sack oder mithilfe der mitgelieferten Schaufel (A) auf die Rutsche geben.
- Die andere Hälfte des Sacks auf dieselbe Weise einfüllen.



In den Behälter darf kein anderer Brennstoff als Pellets, die den zuvor aufgeführten Anforderungen entsprechen, eingefüllt werden.

Reserve-Brennstoff in sicherem Abstand lagern.

Pellets nicht direkt in die Brennschale schütten, sondern nur mittels Beschickungssystem in den Behälter.



13-ÖFFNEN DER TÜR

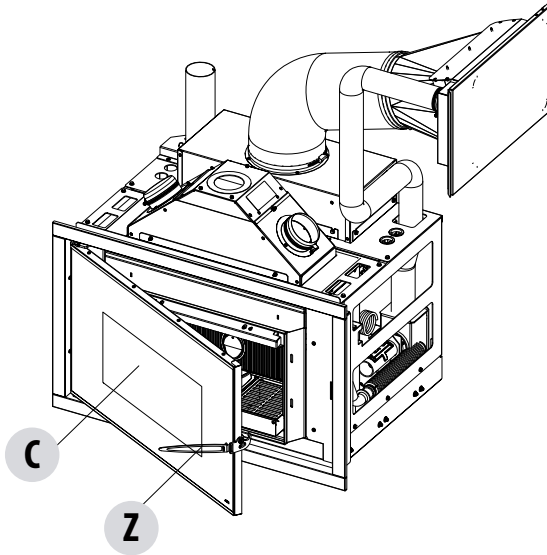
ÖFFNEN DER TÜR

Um die Ofentür „C“ zu öffnen, die kalte Hand „Z“ in die entsprechende Öffnung am Griff einführen und zu sich ziehen.



Achtung!

**Für eine korrekte Funktionsweise des Ofens muss die Brennkammertür gut verschlossen sein.
Die Tür darf erst dann geöffnet werden, wenn der Ofen ausgeschaltet und abgekühlt ist.**



14-ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

Das Kabel bleibt im festen Teil „F“ (ABB. 1) des Kamineinsatzes, während der Anschluss für den Schalter „H“ im beweglichen Teil „M“ (ABB. 2) austritt.

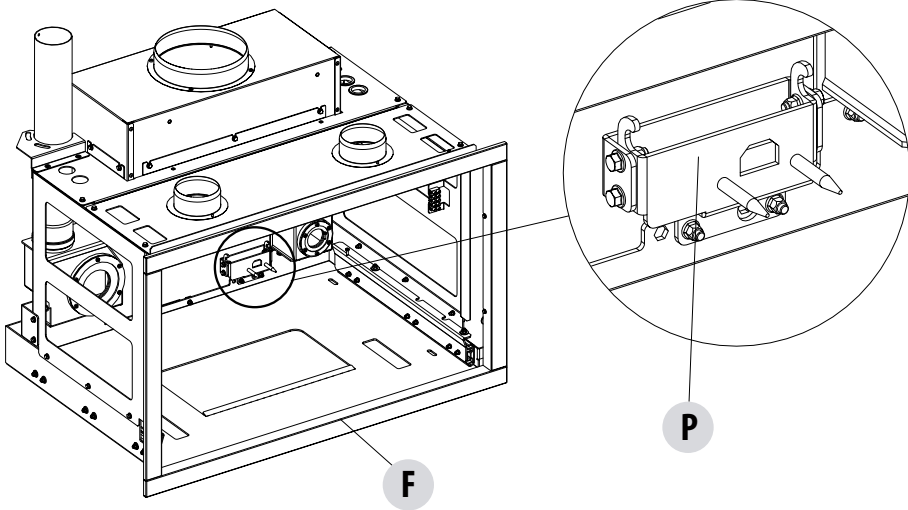
Das Kabel „A“ (siehe Abbildung auf der nächsten Seite) ist standardmäßig bereits im festen Teil des Kamineinsatzes angeschlossen und braucht nur an die **Netzsteckdose „S“ angeschlossen zu werden, die immer zugänglich bleiben muss.**

Sollte dies nicht möglich sein, sind bei der Installation geeignete Vorrichtungen zur Trennung vom Stromversorgungsnetz einzubauen, die den nationalen Elektroinstallationsvorschriften entsprechen.

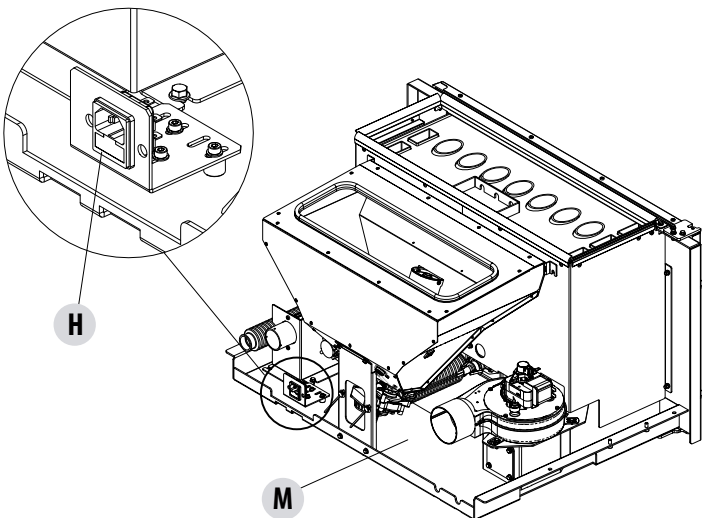
In der Zeit der Nichtbenutzung sollte das Versorgungskabel vom Stromnetz getrennt werden.



Das Kabel darf nie mit dem Rauchabzugsrohr oder irgend einem anderen Teil des Ofens in Berührung kommen.

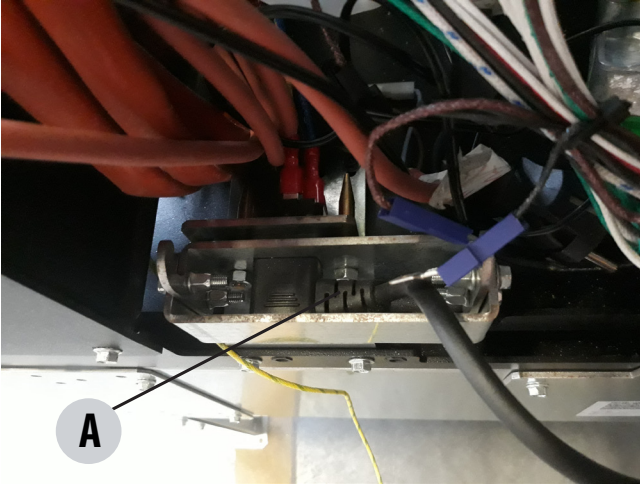


1

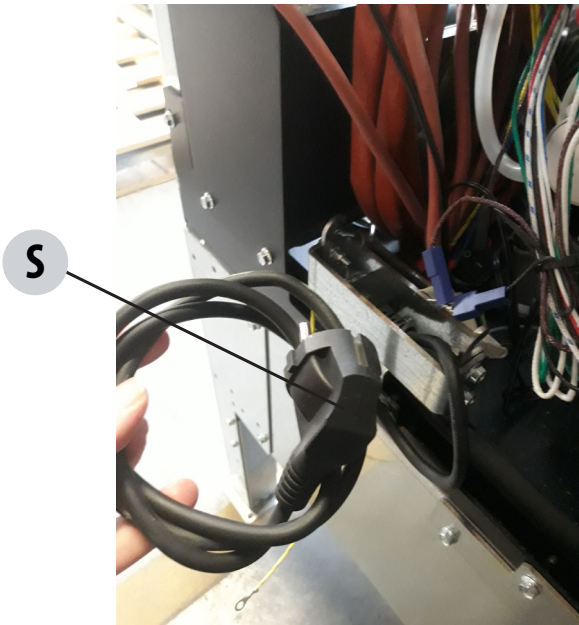


2

14-ELEKTRISCHER ANSCHLUSS



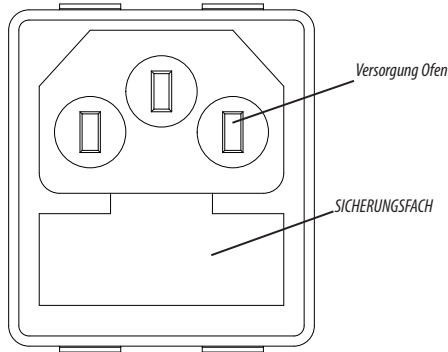
Die nebenstehende Abbildung zeigt den Anschluss „A“, der bereits standardmäßig am Gerät installiert ist. Er bleibt auch nach dem Herausziehen des Kamineinsatzes in dieser Position. Das andere Ende „S“ des Kabels muss an die Netzsteckdose angeschlossen werden.



14-ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

VERSORGUNG DES OFENS

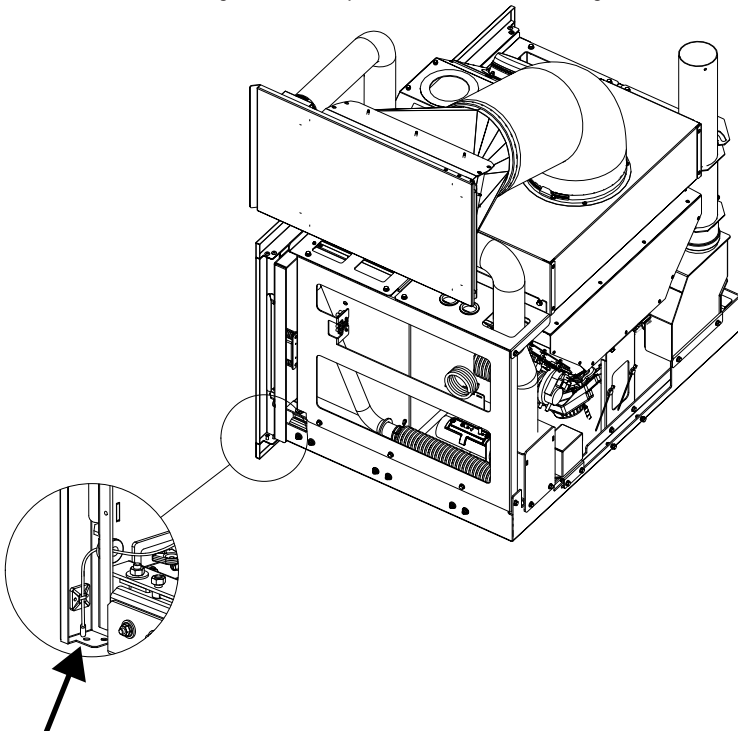
Das Versorgungskabel an eine Stromsteckdose anschließen, jetzt wird der Ofen versorgt.



Ebenfalls im Schalterblock, in der Nähe der Steckdose, befindet sich ein Fach für die Sicherungen. Zum Öffnen dieses Fachs einfach den Deckel anheben, dabei mit einem Schraubenzieher aus dem Inneren des Fachs der Steckdose nachhelfen. Im Inneren befinden sich zwei Sicherungen (3,15 A träge), die im Fall einer Störung der Versorgung des Kaminofens eventuell ausgetauscht werden müssen (Bsp.: die ON/OFF-Taste lässt sich nicht einschalten oder das Display der Bedientafel leuchtet nicht) - diese Tätigkeiten dürfen ausschließlich von dazu bevollmächtigten und qualifizierten Technikern durchgeführt werden.

RAUMTEMPERATURFÜHLER

Der Raumtemperaturfühler ist im Innenbereich an der Öffnungsseite der Brennkammertür positioniert. Sicherstellen, dass sich die Kugel des Raumtemperaturfühlers neben den Bohrungen am Rahmen befindet.





MCZ GROUP S.p.A.

Via La Croce Nr. 8

33074 Vigonovo di Fontanafredda (PN) – ITALIEN

Telefon: 0434/599599 r.a.

Fax: 0434/599598

Internet: www.mcz.it

E-Mail: mcz@mcz.it